

# StadtMagazin

Castrop-Rauxel



## Dark Stories

Gruselgeschichten und Musik  
im Schloss Bladenhorst



## »Ja, wir sind Europa!«

Von Schwänen, Sport und schönen  
Städten



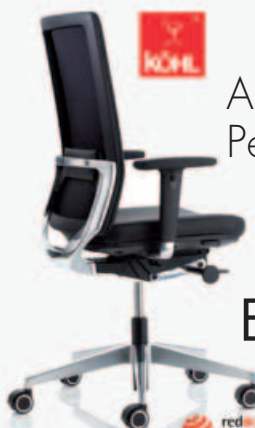
## Schwimmen mit purer Leidenschaft

Schwimmausbildung beim SV Poseidon  
Castrop-Rauxel e. V.



## RADIO RUHRPOTT

Weiter geht's – aber so was von!



**ANTEO ALU**  
Perfekt sitzen ...

... mit Ihrem  
**Ergonomie-Coach**

**BÜRO FRITZ**  
**Moderne Bürosysteme**

Digitale- / Farb- / Kopier- und Drucksysteme • Telefax • EDV  
Medientechnik • Büromöbel • Bürobedarf  
Eigene Werkstatt für Bürotechnik

Manfred Fritz GmbH  
Haselweg 39  
44575 Castrop-Rauxel

Telefon 0 23 05 / 1 47 76  
Telefax 0 23 05 / 1 40 28

**SHARP BÜROPRINT**







[www.buero-fritz.de](http://www.buero-fritz.de)  
[info@buero-fritz.de](mailto:info@buero-fritz.de)

**Alle Arbeiten rund ums Dach**



Flachdach  
Ziegeldach  
Metaldach  
Fassadenbau  
Reparaturen

**Qualität schafft Vertrauen**

Hans-Joachim Drath  
Dachdeckermeister • Klempnermeister  
Am Förderturm 4 • 44575 Castrop-Rauxel  
[info@dachdecker-drath.de](mailto:info@dachdecker-drath.de)

0 23 05 / 4 28 10

[www.dachdecker-drath.de](http://www.dachdecker-drath.de)





**WIR KAUFEN IHR AUTO!!!**  
KEIN AUTOVERKAUF OHNE UNSER ANGEBOT!



**Gebraucht-  
wagenkauf und  
-verkauf ist  
Vertrauens-  
sache!**

**DER RICHTIGE PARTNER  
FÜR GEBRAUCHTFAHRZEUGE**



**KAMPE**

**AUTOHAUS BERNHARD KAMPE**  
Herner Str. 135 • 44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 - 44 07 30 • Fax 0 23 05 - 44 07 32  
[verkauf@autohaus-kampe.de](mailto:verkauf@autohaus-kampe.de)



**Ihr innovativer Fachpartner  
in Castrop-Rauxel.**

Alles aus einer Hand.

- Solarenergie besser nutzen
- Heizung mit dem einfachen Online-Heizungsplaner
- Sanitärarbeiten, Badplanung und Badberatung
- Komplettbadsanierung
- Vermietung von Bautrocknern
- Vermietung von mobilen Heizgeräten bis 900 kW

**KUNO EICK GmbH**

 Sanitär
  Heizung
  Klima
  Solar
  Mobile Wärme

Friedrichstraße 33a • 44581 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 972900 • [www.kuno-eick.de](http://www.kuno-eick.de)







Das Stadtmagazin  
bei Facebook

# Ein Magazin nur für Sie

*Ruht ein wenig aus!*  
Mk.6,31

Familien mit Schulkindern sind jetzt definitiv aus dem Urlaub zurück (falls nicht, droht Ärger).

Und zack streckt der Alltag die Arme aus und lässt die (hoffentlich) so schöne Zeit am Meer, in den Bergen oder wo auch immer ganz schnell vergessen. Um dieses ganz bestimmte, unvergleichliche Ferienfeeling der Leichtigkeit, des Freiseins noch ein wenig zu erhalten, sollten wir uns Zeitfenster und Möglichkeiten erschaffen und die Erinnerung im Familien- oder Freundeskreis so oft wie möglich aufleben lassen. Sei es beim Anschauen der Bilder oder beim Erzählen der vielen Ereignisse. Da gibt es sicher so manche Überraschung, denn jeder hat so seine eigene Sicht auf die Dinge. Ich erinnere mich noch heute daran, als wir mit unserer Tochter, damals 14 Jahre alt und voll die Pubertät auslebend, ein paar Tage in New York waren und sie mehrheitlich murrend und übellaunig mit uns die Highlights der pulsierenden, faszinierenden und auch manchmal abstoßenden Stadt besichtigte. Wieder zu Hause hörten wir zufällig, wie sie ihren Freundinnen erzählte, wie toll alles doch war. Mein Mann und ich fragten uns, ob es



Erika Killing-Overhoff  
Verlagsleitung



Antje Dittrich  
Redaktionsleitung

sich um den gleichen Menschen handelte, der jetzt so begeistert von den Erlebnissen sprach und dem Menschen, der brummelnd mit uns durch die Metropole gestreift war. Jahre später übrigens, als wir mal darauf zu sprechen kamen, meinte die inzwischen der Pubertät entwachsene junge Dame: »Stimmt nicht, ich hatte doch gar keine schlechte Laune.« Nun denn, so unterschiedlich prägen sich halt die Erinnerungen ein.

Noch eine kleine Anekdote von eben diesem Trip. Morgens gingen wir zum Frühstück regelmäßig in eins dieser unzähligen Cafés. Unsere Tochter wollte aber einmal unbedingt im Hotel das Frühstücksbuffet genießen (25 Dollar pro Person – vor etwa 30 Jahren). Ja, die Auswahl war schon prächtig, aber was hat Madame gewählt? Eine Schüssel Cornflakes mit Milch – das war's. Die teuersten Cornflakes ever!

Während ich dies hier schreibe, fällt mir noch so einiges mehr ein, mit einem Mal sind die vielen Jahre weggewischt, und die New Yorker Tage sind ganz präsent, als wäre es erst ein paar Wochen her.

Und genau das meine ich: Holen Sie sich vielleicht nicht nur den letzten, sondern auch viele andere Urlaube ins Jetzt zurück, sprechen Sie gemeinsam über lustige oder auch ganz beeindruckende Erlebnisse, und Sie werden auch in vielleicht wieder stressigen Zeiten eintauchen in das erwähnte wunderbare Feeling.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen von Herzen  
Ihr

**Correctum Verlag**  
E. Killing-Overhoff

## Impressum

### Correctum Verlag

Erika Killing-Overhoff  
Postfach 4008, 58426 Witten,  
Nolsenstraße 27, 58452 Witten  
Tel. 0 23 02 / 58 98 99-0  
Fax 0 23 02 / 58 98 99-9  
E-Mail [info@stadtmag.de](mailto:info@stadtmag.de) · [www.stadtmag.de](http://www.stadtmag.de)

### Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Erika Killing-Overhoff (verantw.), Antje Dittrich,  
Pia Lüddecke, Christian Hirdes

### Anzeigen:

Mediaberatung/Vertriebsleitung  
Axel Sieling (verantw.)  
Tel. 0 23 02 / 80 09 43  
Mobil 01 63 / 5 83 37 32  
E-Mail [axelsieling@stadtmag.de](mailto:axelsieling@stadtmag.de)  
(gültige Anzeigenpreisliste 2020)

### Satz und Layout:

Selisky Design  
Stahlbastraße 8  
44577 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 35 80 30  
E-Mail [info@selisky.de](mailto:info@selisky.de), [www.selisky.de](http://www.selisky.de)

### Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag  
[www.bonifatius.de](http://www.bonifatius.de)

### Titelbild:

Foto Eberhard Kamm



Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.



Bahnhofstr. 291  
44579 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 9 41 50 90  
[www.hausdertrauer-cr.de](http://www.hausdertrauer-cr.de)

## Der Weg zu uns spart viele Wege



Eichenweg 20  
44579 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 7 92 71  
[www.blumen-melzner.de](http://www.blumen-melzner.de)

**Das nächste Stadtmagazin  
erscheint Anfang November 2022.  
Redaktionsschluss ist am  
25. Oktober 2022.**





9



13



32

## Inhalt

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| Von Schwänen, Sport und schönen Städten . . . . .    | 6  |
| Castrop-Rauxel wird E-Mobilitäts-Hauptstadt. . . . . | 9  |
| Marken und mehr auf 16.000 Quadratmetern . . . . .   | 10 |

|                                                        |    |
|--------------------------------------------------------|----|
| Schulweg: Sicherheit geht vor . . . . .                | 11 |
| Kinderrätsel . . . . .                                 | 12 |
| »Erziehen, bilden, begleiten ...« . . . . .            | 13 |
| »Die Werkstatt der Schmetterlinge« . . . . .           | 13 |
| Kunstvolle Kindermode für Knirpse und Krümel . . . . . | 14 |

|                                                                    |    |
|--------------------------------------------------------------------|----|
| Agentur für Arbeit coacht junge Leute<br>und ihre Eltern . . . . . | 17 |
| Hinter den Kulissen von STEAG . . . . .                            | 18 |
| Mitten aussem Leben ODER haut rein, schaut rein . . . . .          | 19 |
| 50 Jahre THIMM in Castrop-Rauxel . . . . .                         | 20 |

|                                                                   |    |
|-------------------------------------------------------------------|----|
| Gewinnsparen bei der Volksbank:<br>So macht Sparen Spaß . . . . . | 21 |
| Schnittstellen zwischen Recht und Steuern – HFK . . . . .         | 22 |
| Verstärkung für das Führungsteam . . . . .                        | 23 |
| Werbung per Mausclick . . . . .                                   | 24 |

|                                                                                     |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----|
| HFM Scheffer montiert individuelle Zaun- und<br>Toranlagen in ganz NRW . . . . .    | 26 |
| Energiespartipps der Verbraucherzentrale . . . . .                                  | 26 |
| »In Deininghausen wohnt man wieder gerne« . . . . .                                 | 27 |
| Quartier für barrierefreies Servicewohnen<br>in der Kemnade wächst weiter . . . . . | 28 |



# Frei! - Licht! - Museum!

LWL-Freilichtmuseum Hagen  
Mäckingerbach  
58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0

**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



|                                                                          |    |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| EvK ist ab sofort Notallversorger bei Verdacht auf Herzinfarkt . . . . . | 29 |
| Alles Gute für den Rücken . . . . .                                      | 30 |
| Auf die Füllung kommt es an! . . . . .                                   | 30 |
| Nachhaltig leben im Josefshaus. . . . .                                  | 31 |

|                                                                                              |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Zu Gast auf der Plauderbank. . . . .                                                         | 32 |
| Unterstützung von Flüchtlingen aus der Ukraine<br>Caritas leistet wertvolle Arbeit . . . . . | 34 |

|                                                 |    |
|-------------------------------------------------|----|
| Croissant – Ein Halbmond zum Anbeißen . . . . . | 36 |
|-------------------------------------------------|----|

|                                                                            |    |
|----------------------------------------------------------------------------|----|
| Zeugnis ablegen, Zukunft gestalten und aus der Geschichte lernen . . . . . | 37 |
|----------------------------------------------------------------------------|----|

|                                                                                                          |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Schwimmausbildung beim SV Poseidon<br>Castrop-Rauxel e. V.<br>Schwimmen mit purer Leidenschaft . . . . . | 38 |
| Ab aufs Rad . . . . .                                                                                    | 39 |
| WANANAS bietet Fitness, Wellness und Wasserspaß . . . . .                                                | 40 |

|                                                                                         |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tierische Zeitreise · Als die ›schrecklichen Echten‹<br>das Land beherrschten . . . . . | 41 |
| Zimmertausch – Jule Springwald erzählt . . . . .                                        | 42 |

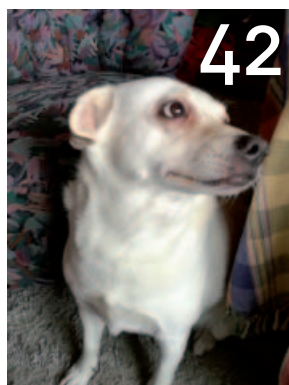
|                                                                 |    |
|-----------------------------------------------------------------|----|
| Gruselgeschichten und Musik im<br>Schloss Bladenhorst . . . . . | 43 |
| RADIO RUHRPOTT<br>Weiter geht's – aber so was von . . . . .     | 44 |
| Dies und Das . . . . .                                          | 45 |
| Rätselspaß . . . . .                                            | 47 |



34



36



42



41

# Zaun-, Tür- und Toranlagen

in allen Abmessungen und jeder Art, aus eigener Fertigung,  
liefert kurzfristig und preiswert, auf Wunsch mit Montage



**HFM  
SCHEFFER**  
Zaun-, Tür- und Toranlagen

**H.F.M.-SCHEFFER e. Kfr.**

Rheinstr. 7-9  
44579 Castrop-Rauxel

Tel. 023 05-79001  
Fax 023 05-81728

www.HFM-SCHEFFER.de  
info@hfm-scheffer.de

# Von Schwänen, Sport und schönen Städten

Ob zum Sightseeing, Chorkonzert oder Fechtturnier: In unserer globalisierten Welt ist das Reisen in andere Länder selbstverständlich geworden. Dass dies nicht immer so war, zeigt ein Blick in die Nachkriegszeit. Doch ausgerechnet bei uns in Castrop-Rauxel erhoben sich schon damals Stimmen, die sich öffnen und dem Austausch zwischen den Kulturen eine Chance geben wollten. Lesen Sie hier, welche Rolle ein britischer Major in Castrop-Rauxel spielte, wie königliche Schwäne in den Stadtgarten gelangten und inwiefern Korbball und Blockflöte die internationale Freundschaft beflügelten!



Die Wappenfenster, die in akribischer Handarbeit von Herrn Jahn, Glaserei Jahn in Herne, zum Europafest mit den Wappen der neueren Partnerstädte ergänzt wurden. V. li.: Edith Delord (Städtepartnerschafts koordinatorin), Rajko Kravanja (Bürgermeister) und Thomas Jasper (Stadtarchivar)

## »Ja, wir sind Europa!«

Einer, der sich anlässlich des Europastadtjubiläums mit den historischen Hintergründen befasst hat, ist Bürgermeister Rajko Kravanja. »Nach dem Zweiten Weltkrieg befand sich Europa im Umbruch«, berichtet er. »Die europäische Bewegung kam langsam ins Rollen. Dahinter stand der Gedanke, dass sich die Geschichte nicht wiederholen kann, wenn die einst verfeindeten Länder zusammenarbeiten.« Ganz vorne dabei: Castrop-Rauxel. Hier entschied sich die Bevölkerung im Juli 1950 im Rahmen einer freien Abstimmung mit überwältigender Mehrheit von 96 Prozent bei einer Wahlbeteiligung von 74 Prozent: »Ja, wir sind Europa!« So ist es in den alten Akten im Stadtarchiv zu lesen. Im Oktober 1963 wurde die Europafahne im Rahmen der Europäischen Kulturtag im damaligen Kino »Die Kurbel« an der Oberen Münsterstraße offiziell überreicht.



Städtepartnerschaftsschilder an Ortseingängen sind heutzutage an vielen Stadtgrenzen gang und gäbe. Castrop-Rauxel war die zweite Stadt in ganz Deutschland, die ein solches Schild aufstellte.

## Einst gab es noch eine weitere Partnerstadt

»Damit einher ging eine Eigenverpflichtung seitens der Castrop-Rauxeler Verwaltung, sich mit anderen Städten zu verpartnern, um Europa nicht nur auf dem Papier zu leben«, so Rajko Kravanja. »In den Fokus rückten eben jene Länder, mit denen man Krieg geführt hatte. So wurden Städtepartnerschaften mit Wakefield in England, Vincennes in Frankreich und Delft in den Niederlanden eingegangen – wobei Delft nach 50 Jahren den Auftrag der europäischen Vereinigung als beendet ansah und sich anderen Projekten zuwandte. Weitere Partnerstädte sind Kuopio in Finnland und nach dem Fall der Mauer Zehdenick in Ostdeutschland.« Später kam Nowa Ruda in Polen hinzu, da hier in der Region viele Vertriebene lebten und es bereits eine Neuroder Heimatkartei und eine Patenschaft mit Neurode gab. In 2013 dann Trikala in Griechenland und Zonguldak in der Türkei, naheliegend wegen der Geschichte der Gastarbeiter. Doch die Bündnisse wurden nicht nur von offizieller Seite angeschoben. Vieles entwickelte sich parallel innerhalb der Bevölkerung, unter den Menschen.



Kuopio in Finnland aus der Luft

## »Lasst uns die Schatten der Vergangenheit überwinden!«

»Besonders spannend aus heutiger Sicht war die Beziehung zum englischen Wakefield«, findet Stadtarchivar Thomas Jasper. »In den Anfangsjahren prägten britische Soldaten in Uniformen das Stadtbild. Unter ihnen waren zwei wichtige Männer, Captain Hardy und Major Elliot, die zwar als Besatzer in Castrop-Rauxel lebten, den Bürgerinnen und Bürgern jedoch freundschaftlich gesonnen waren. Unvergessen ist bis heute die Rede, die Major Elliot bei der ersten frei gewählten Stadtversammlung hielt. Es war ein Plädoyer für ein demokratisches Deutschland, das er mit den Worten ›Lasst uns die Schatten der Vergangenheit überwinden!‹ besiegelte.«



Die Umgebung von Wakefield

## Royale Schwäne im Stadtpark

Historisch verbürgt ist auch das Engagement eines englischen Youth Officers, der sich mit Castrop-Rauxeler Familien in Verbindung setzte, um Kontakte und später Besuche zwischen deutschen und briti-





Fechtturnier in Vincennes

schen Jugendlichen in die Wege zu leiten. »Anfangs hatten manche Eltern noch Bedenken, ihre Kinder in das fremde Land zu entsenden«, weiß Edith Delord, Städtepartnerschaftsordinatorin bei der Stadt Castrop-Rauxel. »Doch schon bald entstand ein guter und reger Austausch.« Höhepunkt in den Anfängen der deutsch-englischen Freundschaft waren die zwei stolzen Schwäne, die als Geschenk der englischen Königin nach Castrop-Rauxel kamen und fortan ihre Bahnen im Teich des Stadtparks zogen. »Alte Fotos zeigen noch die Übergabe der Kisten am Düsseldorfer Flughafen sowie die Ankunft der Tiere in der Stadt«, so Thomas Jasper. »Das war ein Riesenevent!«



Herzlicher Handschlag: Dr. Alan, Bürgermeister von Zonguldak, empfängt Bürgermeister Rajko Kravanja im Mai 2022.

#### »Die Jugend war der Auslöser!«

Zwei weitere besondere Verbindungen, die sich im Laufe der Jahre organisch entwickelten, waren die zu Vincennes und Delft. »Hier war die Jugend der Auslöser!«, sagt Edith Delord, die mit dreizehn mit dem

Blockflötenchor zu einem Konzert nach Frankreich reisen durfte. »Wir wurden alle privat bei Familien untergebracht«, erinnert sie sich. »Die Wohnungen waren winzig – wir waren zwei Gastmädchen, und ich erinnere mich, dass ich im Kinderzimmer des Gastgeberkindes auf einer Matratze auf dem Boden übernachtet habe. Es war abenteuerlich – und gerade deshalb auch sehr lustig!« Aus Delft wurde das Korfballspiel von jungen Sportlerinnen und Sportlern nach Castrop-Rauxel importiert. »Damals kannte kaum jemand das Spiel, bei dem Mädchen und Jungen zusammen in gemischten Mannschaften antreten. Die hiesigen Sportlehrer nahmen es begeistert auf. So wurde Castrop-Rauxel zur Hochburg des Korfballs.«



Auszubildende aus Vincennes im Jahr 2010

#### Hilfe nach dem Mauerfall

Nicht nur junge Sportler\*innen, Pfadfinder\*innen und Musiker\*innen reisten zwischen den befreundeten Städten hin und her. Auch auf politischer Ebene entstand ein reger Kontakt, der in mehreren Hilfsaktionen gipfelte. Nach dem Mauerfall pendelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung nach Zehdenick, um die Kollegen beim Aufbau einer neuen Administration zu unterstützen. Katastrophen wie Grubenunglücke, Überschwemmungen oder aktuell der Ukrainekrieg

**Bettenwelt**  
SCHÜLKEN

## Kompetenz rund ums Bett



- Matratzen
- Lattenroste
- Boxspringbetten
- Bettgestelle
- Bettwaren
- Badematten
- Frottier
- Bettwäsche
- Heimdecken
- Heimtextilien
- Dekokissen
- Geschirrtücher
- Tischwäsche
- uvm.



- Individuelle Beratung
- Kostenloser Lieferservice
- Kostenlose Entsorgung der Altware

**Ein Spezialist  
kann einfach mehr!**



#### Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.30 – 18.30  
Samstag 9.30 – 15.00

Wittener Straße 37–39  
44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 973 974-0

info@bettenwelt-schuelken.de  
www.bettenwelt-schuelken.de





© Foto: Stadtverwaltung

Besuch eines alten Freundes im Jahr 2016. Colin Parker war insgesamt etwa vierzig Mal zu Gast in Castrop-Rauxel.

setzten Spendenaktionen in Castrop-Rauxel in Gang. Zuletzt wurden tonnenweise Hilfsgüter, Windeln und Medikamente für geflüchtete Ukrainer\*innen nach Polen gebracht. Aber die Hilfe funktionierte auch umgekehrt: Als in Deutschland zu Beginn der Corona-Pandemie noch Maskenmangel herrschte, standen plötzlich Kisten mit 12.000 medizinischen Masken aus dem türkischen Zonguldak vor der Tür.



© Foto: Stadtverwaltung

Empfang bei der Bürgermeisterin von Wakefield im Mai 2022

**»Ich habe von allen meinen Reisen immer mindestens eine Idee mit nach Hause genommen – oft sogar einen ganzen Notizblock voll«**

»Klar geht es bei solchen Bündnissen ums Kennenlernen und um den interkulturellen Austausch«, so Rajko Kravanja, der alle Partnerstädte bis auf Wakefield auch schon vor seiner Zeit als Bürgermeister mehrfach besucht hat. »Aber wir können auch politisch viel voneinander lernen.

Denn am Ende des Tages stehen wir alle vor ähnlichen Herausforderungen in Sachen Wirtschaft, Digitalisierung, Umwelt und Nachhaltigkeit – die Schwerpunkte ändern sich natürlich mit der Zeit. Ich habe von allen meinen Reisen immer mindestens eine Idee mit nach Hause genommen – oft sogar einen ganzen Notizblock voll.«

#### Geplant: Bürgerreisen

Durch Corona ist das Reisen naturgemäß etwas zum Erliegen gekommen. Dies soll sich bald wieder ändern. »Beispielsweise wollen wir wieder verstärkt Reisen für



© Foto: Stadtverwaltung

Zum Fest »800 Jahre Zehdenick« im Jahr 2016 wurden Zelte mit Feldbetten und Feldküche für 40 Gäste vom THW errichtet

Bürgerinnen und Bürger anbieten«, so Edith Delord. »Diese werden dann privatwirtschaftlich organisiert, jedoch von uns als Stadt begleitet. Somit werden die Teilnehmenden nicht einfach nur Touristen sein, sondern Gelegenheit erhalten, hinter die Kulissen zu blicken.« Darauf freut sich auch Bürgermeister Rajko Kravanja. »In jeder Stadt gibt es total viel Schönes zu sehen. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, welches meine Lieblingsstadt ist – ich habe überall Lieblingsplätze!«



© Foto: Stadtverwaltung

Deutscher Biergarten zum Europatag 2016 in Vincennes. Der Castrop-Rauxeler Gastwirt Bubi Leuthold hatte das gesamte Inventar »bis zum letzten Strohalm« mit dem Lkw nach Frankreich gekarrt.



© Foto: Stadlarchiv

Überreichung der Europafahne am 13. Oktober 1963.



© Foto: Stadlarchiv

Ankunft der Schwäne in Düsseldorf im Juli 1952



© Foto: Stadlarchiv

Die Schwäne der Queen erkunden den Stadtparkteich. Das wollte man sich nicht entgehen lassen.



# Castrop-Rauxel wird E-Mobilitäts-Hauptstadt

## 100 Stromstationen schaffen höchste Dichte an Ladepunkten in NRW

Castrop-Rauxel wird in den kommenden Monaten flächendeckend mit einem Netz aus 100 Siemens-Ladesäulen für Elektroautos ausgestattet. Damit bekommt die Stadt eine der technologisch fortschrittlichsten und dichtesten Ladeinfrastrukturen deutschlandweit. »Wenn wir den Umstieg auf Elektromobilität voranbringen wollen, müssen wir ein leicht zugängliches Netz an Ladepunkten schaffen«, so Jens Langensiepen, Geschäftsführer der Stadtwerke Castrop-Rauxel. »Mit robuster und unkomplizierter Technik, und da, wo die Menschen sind.«

### Ex-Fußball-Profi als Mitinvestor

Neben den Stadtwerken investieren der in Castrop-Rauxel beheimatete Traditions- und Elektroinnungsfachbetrieb Breilmann KG sowie drei weitere private Investoren aus der Region in das neue Netz. Dazu gehört auch der bekannte ehemalige Fußball-Profi Martin Kree, mit Borussia Dortmund 1997 Champions-League-Sieger, jetziger Aufsichtsrat beim VfL Bochum und Unternehmer in der IT-Branche. »Die Mobilitätswende gelingt nur, wenn Stadt und Private zusammenarbeiten«, sagt Bürgermeister Rajko Kravanja. »Oft erlebe ich eine Henne-Ei-Diskussion – ohne Ladeinfrastruktur lohnt sich kein E-Fahrzeug, ohne genug E-Fahrzeuge lohnt sich keine Ladeinfrastruktur. Mit diesem Ladesäulenprogramm zeigen wir, dass es möglich ist, allen Teilen der Bevölkerung ein Angebot zum Laden anzubieten. Dafür gilt allen Beteiligten mein Dank!« »Die jetzt beauftragten, auch optisch attraktiven 100 Ladesäulen werden die Akzeptanz und das Erscheinungsbild der öffentlichen Ladeinfrastruktur in der gesamten Region auf ein neues Level bringen«, ergänzt Jens Langensiepen.



V. li. n. re.: Marcus Bücken (Siemens AG), Prof. Ulrich Breilmann (Breilmann KG), Rajko Kravanja (Bürgermeister Castrop-Rauxel) und Jens Langensiepen (Stadtwerke Castrop-Rauxel)

### Stromstationen werden frei zugänglich sein

Für Prof. Dr. Ulrich Breilmann, Geschäftsführer und Mitinhaber der Breilmann KG, ist die Mitwirkung am Projekt Ehrensache: »Als langjähriger und überregional tätiger Fachbetrieb in Sachen E-Mobilität war es schon länger unser Ziel, hier in unserer Heimastadt ebenfalls ein Signal für die anstehende Verkehrswende zu setzen.« Er freut sich: »Mit unserem neuen flächendeckenden Netz hat Castrop-Rauxel künftig die höchste Dichte an Ladepunkten für Elektrofahrzeuge in NRW und eine der höchsten im ganzen Bundesgebiet.« Wenn alles nach Plan läuft, werden die Siemens-Installationen vom Typ Sicharge bis Ende 2022 angeliefert und an öffentlichen Plätzen und in Wohngebieten aufgebaut. Sie sind dann für alle Nutzer\*innen frei zugänglich. »Es besteht sowohl die Möglichkeit eines vertragsbasierten als auch eines ad-hoc Ladens«, erläutert Marcus Bücken, Vertriebsingenieur und eMo-

bility-Experte bei Siemens. »Die Bezahlung läuft über App oder Internetbrowser ohne Registrierung, zum Beispiel mit PayPal oder Kreditkarten.«

### Ein massiver Schritt nach vorne

In Deutschland sind der Bundesnetzagentur derzeit 50.203 Normalladepunkte und 8.723 Schnellladepunkte gemeldet worden, die zum 1. April 2022 in Betrieb waren. Für die rund 75.000 Einwohner zählende Stadt Castrop-Rauxel bedeutet der Großauftrag einen massiven Schritt nach vorne für die Attraktivität der Elektromobilität. Laut offizieller Liste der Bundesnetzagentur wird die Dichte an Ladepunkten je 1.000 Einwohner mit knapp 2,9 die höchste in Nordrhein-Westfalen sein.



Eine von 100 der neuen Sicharge AC-Ladesäulen



# »Was das Autohaus alles kann«

## Marken und mehr auf 16.000 Quadratmetern

Hohe Glasfassaden, stylische Industrie-Optik und viel Licht, um die Fahrzeuge der Marken SEAT und CUPRA in Szene zu setzen: Der neue Showroom des Autohauses Habinghorst ist mehr als eindrucksvoll. Rund drei Millionen Euro hat das Unternehmen in die Erweiterung seiner Präsentationsflächen investiert. »Die moderne Glasarchitektur gehört bei SEAT zum neuen Corporate Design«, erzählt uns Verkaufsleiter Thomas Uselding. »Der Neubau ist aber nur ein Baustein dessen, was das Autohaus alles kann!«



Eigener grüner Strom: Auf dem Dach des Neubaus wurde eine Photovoltaikanlage installiert.

© Foto: Autohaus Habinghorst



Thomas Uselding

© Foto: Autohaus Habinghorst

### Autohaus Habinghorst - Inh. W. Uselding

Rheinstr. 3, 44579 Castrop-Rauxel  
T. +49 2305 9734611, <https://habinghorst.seat.de>

SEAT | MÓ



**Hola,  
Freiheit.**

**SEAT MÓ 125.  
Vollelektrisch.  
Ab 6.849 €¹.**

Bye-bye, Emissionen.  
Bye-bye, Stau, Stress und  
Parkplatzsuche. Mit dem  
SEAT MÓ 125 bewegst  
du dich freier und smarter  
durch die Stadt. Voll-  
elektrisch. Leistungsstark.  
Zeitgemäß.

SEAT MÓ 125 Stromverbrauch: 7 kWh/100 km; Reichweite: 133 km.\_\_\_\_\_

¹ Nur solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

### Große Auswahl und Werkstatt für alle

Im frei zugänglichen Außenbereich hält das Autohaus Habinghorst rund 450 Fahrzeuge auf 16.000 Quadratmetern bereit, darunter Neuwagen, hochwertige Gebrauchte und EU-Fahrzeuge verschiedener Hersteller. Zudem sind eine eigene ŠKODA-Halle und eine Werkstatt mit Karosseriebauzentrum auf dem Gelände angesiedelt. »Wir kümmern uns um sämtliche Fabrikate und machen hier das volle Programm«, so Thomas Uselding. »Reifenservice, Fahrzeugaufbereitungen, Autoglasreparaturen, Achsvermessungen, Instandsetzungen nach Unfällen bis hin zur Schadensabwicklung. Darüber hinaus sind wir HU- und AU-Stützpunkt.«



SEAT MÓ 125

© Foto: SEAT

### In die Zukunft mit eScooter und grünem Strom

Ein Highlight im neuen Showroom ist der SEAT MÓ 125 – der erste vollelektrische Roller des spanischen Automobilkonzerns. Die abnehmbare Batterie kann an jeder herkömmlichen Haushaltssteckdose angeschlossen werden. »Mit einer Reichweite von 137 Kilometern ist der sportliche, bis zu 95 km/h schnelle eScooter perfekt für Pendler oder Wochenendtrips«, so Thomas Uselding. Für ihn ist Elektrifizierung ein großes Zukunftsthema, das weiter vorangebracht werden muss. »Auch wir als Unternehmen möchten unseren Beitrag leisten. Deshalb haben wir auf dem Dach des Neubaus eine Photovoltaikanlage installieren lassen und produzieren nun unseren eigenen grünen Strom.«

### Autohaus Habinghorst

Rheinstraße 3 · 44579 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 05 / 9 73 46 11  
[www.autohaus-habinghorst.de](http://www.autohaus-habinghorst.de)

## Tipps für den Alltag

# Schulweg: Sicherheit geht vor

Die Sommerferien sind vorbei. Zigttausende Kinder und Jugendliche machen sich wieder auf den Schulweg. Und auch hier hinterlässt Corona seine Spuren: Aus Angst vor Ansteckung nutzen viele wieder das »eigene Auto«, statt mit Bus oder Bahn zu fahren. Der Verkehr nimmt also zu, und der Schulweg erfordert noch mehr Aufmerksamkeit. Die Gefahr, in einen Unfall verwickelt zu werden, steigt. Das spiegelt sich seit Jahren in den Zahlen des Statistischen Bundesamtes wider: Kinder verunglücken besonders häufig am frühen Morgen, zwischen 7 und 8 Uhr, sowie ab Mittag, wenn die Schule aus ist. Der Weg zur Schule sollte also nicht der kürzeste, sondern der sicherste sein. Ein kleiner Umweg kann sich lohnen, wenn dafür Ampeln oder Schülerlotsen das Überqueren der Straße sicherer machen.



© Foto: HUK-COBURG

Nicht immer ist der kürzeste Weg der sicherste. Auf dem Schulweg zählt nur die Sicherheit.

## Abstand halten und Blickkontakt suchen

»Eltern von ABC-Schützen sollten die Route zusammen mit ihren Kindern planen und mehrfach ablaufen. Wichtig ist auch, dass ein Kind mit ausreichendem Abstand zum fließenden Verkehr am Bordstein stehen bleibt«, rät Philipp Wittig, Leiter des HUK-COBURG Kundendienstbüros in Castrop-Rauxel. »Und vor der Straßenüberquerung sollten Kinder immer den Blickkontakt zum Autofahrer suchen. Richtig üben lässt sich nur unter realen Bedingungen: Also morgens, wenn die Schule beginnt, und mittags, wenn sie endet.«

## Vorsichtig fahren und jederzeit bremsbereit sein

Doch der Gesetzgeber weiß, dass Kinder von der Komplexität des motorisierten Straßenverkehrs oft überfordert sind. Dies gilt besonders für die Einschätzung von Geschwindigkeiten und Entfernungen. Darum haften Kinder für Schäden, die sie Dritten bei einem Verkehrsunfall fahrlässig zufügen, erst ab ihrem zehnten Geburtstag. Das hat für Autofahrer weitreichende Konsequenzen. Werden sie in einen Unfall mit einem nicht-deliktsfähigen Kind verwickelt, haften sie unabhängig von der Schuldfrage. Philipp Wittig: »Autofahrer müssen also stets damit rechnen, dass Kinder sich im Straßenverkehr nicht regelkonform verhalten. Ein Kind sehen heißt vorsichtig fahren, beide Straßenseiten im Auge behalten und jederzeit bremsbereit sein. Dies gilt in besonderem Maße in verkehrsberuhigten Zonen sowie vor Kindergärten und Schulen.«

## Wer haftet wann?

Ob ältere Kinder über zehn Jahren tatsächlich für einen Unfall und seine Folgen einstehen müssen, hängt von ihrer Einsichtsfähigkeit ab, erfahren wir. »Entscheidend ist, ob sie die eigene Verantwortung und die Konsequenzen ihrer Handlungen richtig einschätzen können. Gleichzeitig kommt es auf das individuelle Verschulden in der konkreten Situation an und auf die Frage, ob von einem Kind dieses Alters korrektes Verhalten überhaupt erwartet werden konnte. Lautet die Antwort »ja«, müssen aber auch Kinder für sämtliche Haftpflichtansprüche ihres Opfers aufkommen. Sobald junge Menschen selbst Geld verdienen, müssen sie zahlen. Haben die Eltern ihre Aufsichtspflicht verletzt, können auch sie zur Kasse gebeten werden. Schutz bietet in beiden Fällen eine private Haftpflichtversicherung.«

## Top versichert? Fragen Sie Ihren Nachbarn

Ich berate Sie gerne mit  
Lösungen zu günstiger  
Absicherung und Vorsorge –  
gleich in Ihrer Nähe.



Eine Versicherung ist dann gut, wenn sie sich an Sie anpasst. Und nicht umgekehrt. Ganz gleich, ob Ihnen gerade Ihre Ausbildung, Ihre Familie oder die Sicherheit im Alter wichtig ist: Gemeinsam finden wir für jede Phase Ihres Lebens eine günstige Lösung.

Kommen Sie einfach vorbei – ich freue mich, Sie persönlich zu beraten.

PS: Ich bin nicht ganz in Ihrer Nachbarschaft? Unter HUK.de finden Sie Ihre/n Ansprechpartner/in direkt nebenan.

## Kundendienstbüro

**Philipp Wittig**  
Versicherungskaufmann  
Tel. 02305 9789145  
philipp.wittig@HUKvm.de  
Obere Münsterstr. 8  
44575 Castrop-Rauxel  
Castrop  
HUK.de/vm/philipp.wittig

Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr  
Mo. 14.00 – 18.00 Uhr  
Di., Do. 14.00 – 17.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**HUK-COBURG Kundendienstbüro**  
Obere Münsterstraße 8 · 44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 9 78 91 45 · philipp.wittig@HUKvm.de



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig



## Zahlenwurm

In jedem der farbigen Abschnitte dieses Wurms fehlt eine Zahl in der Reihe.

Lösung:  
2, 6, 18, 54 (mal 3)  
7, 11, 15, 19 (plus 4)  
80, 40, 20, 10 (geteilt durch 2)

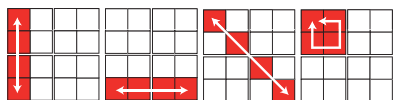
## Kribbel Krabbel

Hui, eine ganze Käferfamilie ist auf dieser Seite gelandet. Wie viele sind es?

Lösung: Es sind 12

## Labyrinth

## Mini-Sudoku



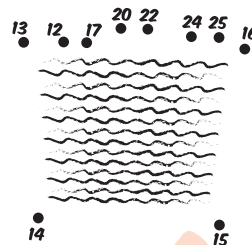
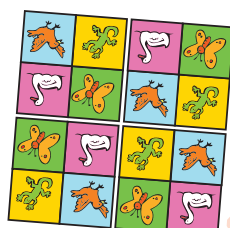
In jeder senkrechten, waagerechten und diagonalen Reihe und in jedem Viererfeld darf jedes Tier nur einmal vorkommen.

## Malen nach Zahlen

Was mag das hier bloß sein? Verbinde die Zahlen in der richtigen Reihenfolge, dann findest du es heraus.

Lösung: Ein Heißluftballon

Lösung:



## ›Erziehen, bilden, begleiten ...‹

### 12. Elternuniversität

Von den ersten Lebensjahren bis zum Übergang in den Beruf stellen Kinder ihre Eltern vor unzählige Herausforderungen, die sich mit der nötigen Gelassenheit und fundiertem Wissen meistern lassen. Hier setzt die Elternuni an. Mütter, Väter und Großeltern sowie pädagogische Fachkräfte können sich am 24. September – in der Sekundarschule Süd, Kleine Lönstraße 60 – wieder umfangreich informieren und untereinander austauschen. Zu Beginn um 9.30 Uhr gibt es den Einführungsvortrag ›Schulstress vermeiden – mit Gelassenheit zum Schulerfolg‹. Im Anschluss stehen zahlreiche interessante Themen zur Auswahl.



© Foto: Stadt Castrop-Rauxel

Workshops 11.15–12.45 Uhr:

- ›Ja, muss ich denn alles 10 Mal sagen???‹ – Wie Regeln besser gelingen
- Wie kann ich mein Kind vor Missbrauch schützen?
- Informationen für die Eltern der Vierjährigen zum bevorstehenden Schulstart
- Babypflege! Jedes Kind hat ein Recht auf Sauberkeit
- Beikost: ein GROSSES Thema schon bei den ganz KLEINEN!

Workshops 13.30–15.00 Uhr:

- Stark ohne Muckis – Kommunikationsstrategien
- Intuitive und kindgerechte Ernährung
- Inklusion für alle
- Kidz Konzept

Die Teilnahme ist kostenlos. Lediglich eine Anmeldung ist notwendig. Bitte bei der Anmeldung unter Tel. 0 23 05 / 5 48 84-10 oder E-Mail [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de) auch die gewünschten Workshops mit angeben. Auch eine Kinderbetreuung während der Elternuni wird angeboten. Bei Bedarf bitte auch diesen Wunsch bei der Anmeldung mit angeben.

## ›Die Werkstatt der Schmetterlinge‹ ...

... erzählt die Geschichte der ›Gestalter aller Dinge‹. Sie erschaffen Tiere und Pflanzen. Der junge Rodolfo träumt von einem Wesen, das fliegen kann wie ein Vogel und dabei so schön ist wie eine Blume. Aber so eine Erfindung verstieße gegen die Regeln, es ist verboten, Pflanzen und Tiere zu vermischen. Um Rodolfo von seiner eigensinnigen Idee abzubringen, versetzt die Weise Alte ihn in die unbeliebte Insektenwerkstatt. Zwischen Spinnweben und Krabbeltieren führt Rodolfo die Arbeit an seinem Traum dennoch weiter. Als er sein Ergebnis schließlich der Weisen Alten präsentiert, ist auch sie von der Schönheit dieses Insekts berührt und beginnt, den Reichtum der Natur mit anderen Augen zu sehen.



Das Bilderbuch ›Die Werkstatt der Schmetterlinge‹ der nicaraguanischen Schriftstellerin Gioconda Belli und des Illustrators Wolf Erlbruch ist mittlerweile zu einem Klassiker geworden. Es geht darum, an seine Träume zu glauben, bis sie Wirklichkeit werden. Jetzt lässt das WLT das Werk – für Menschen ab vier Jahren – noch mal zu ganz eigenem Glanz erblühen.

Premiere WLT

16.10., 15 Uhr

WLT Studio

Tickets und weitere Infos unter

[www.westfaelisches-landestheater.de](http://www.westfaelisches-landestheater.de)

### Alles für die Schule

SATCH-PACK Neu!!!

**Der Klassiker**

mit vielen intelligenten Fächern und Verstauungsmöglichkeiten

Ergonomisch, mitwachsend und austauschbar!

## SWAP YOUR STYLE



# Im Porträt: Christian Cramer

## Kunstvolle Kindermode für Knirpse und Krümel

Die Wäscheleine, die an diesem sonnigen Augusttag den Erinpark ziert, zieht unweigerlich die Blicke von Passanten auf sich: Ein Kapuzenkleidchen mit himmelblauen Sternen wellt sich leicht in der Sommerbrise. Die Mini-Pumphose daneben sieht aus, als wäre sie einem Märchen entsprungen. Ist das Kunst oder Kindermode?

### »Hier im Schatten des Förderturms kann ich den Kopf freikriegen«

Irgendwie beides, verrät Christian Cramer, Kreativschaffender und Urheber der ungewöhnlichen Open-Air-Aktion. »Wenn ich Kleidung entwerfe, ist das immer ein künstlerischer Prozess. Und der Erinpark ist für mich der perfekte Ort für Inspirationen. Hier im Schatten des Förderturms kann ich den Kopf freikriegen, mich auf meine Wurzeln besinnen und Ideen für neue Kleidungsstücke sammeln.« Über viele Jahre hinweg kamen vor allem Freunde oder Verwandte in den Genuss der Ergebnisse. Während der Corona-Pandemie begann Christian Cramer zudem, ehrenamtlich für eine Initiative zugunsten von Frühchen und Sternenkindern zu schneiden. Seit der Gründung des neuen Labels ›Knirps und Krümel‹ im Juni 2022 bietet er seine Dienste nun endlich für alle kleinen Leute von Größe 56 bis 98 an.

### Bei der Großmutter gelernt

Die Liebe zur Handarbeit wurde dem heute 53-Jährigen quasi von Kindesbeinen an antrainiert. »Meine Großmutter lebte ganz in der Nähe, an der Bladenhorster Straße, und ich habe sie eigentlich nur häkelnd, strickend oder nähend in Erinnerung. Natürlich hat sie es sich nicht nehmen lassen, ihren Enkel an das Thema heranzuführen.



Christian im Selfmade-Outfit in den Achtzigern



Christian Cramer

Sie hat mir alles beigebracht. Mit dreizehn gab es dann endlich meine erste eigene Nähmaschine zu Weihnachten: eine mechanische ›Privileg‹, die damals schon Zickzackstich und Knopflöcher konnte. Von da an war ich in der Familie für sämtliche Reparaturarbeiten zuständig. Keine Gardine in der Wohnung, die nicht von mir angefertigt, keine Jeans, die nicht von mir geflickt wurde.«

### Von kreativen Experimenten zum Achtziger-Jahre-Disco-Outfit

Nebenbei experimentierte der kreative Teenager mit den Microfaserstoffen, die seine Tante von der Arbeit in der Textilfabrik mitbrachte, oder er verwandelte die günstig erstandenen Schnäppchen aus dem Werksverkauf in Habinghorst in ›modische‹ Hingucker. »Es waren die Achtziger – meine ersten eigenen Kreationen waren eine Hose aus weiß gewirkter Baumwolle im Waffelmuster und eine Weste, die ich aus rautenförmigen blauen Stoffstreifen zusammengenäht hatte«, verrät er schmunzelnd. »Stolz wie Bolle kam ich damit in die Schule. Einige Mädchen fanden es cool, dass ich so mutig war. Die Jungs waren eher semi-begeistert.« Er grinst:

»Dabei war das noch gar nichts gegen das Outfit, das ich später in der Disco getragen habe: eine schwarze Clochardhose mit den silbernen und goldenen Marineknöpfen, dazu weißes Hemd und Westernstiefel.«

### »Da habe ich gespürt, wie sehr es mich erfüllt, mit Textilien und Schnittmustern umzugehen«

Den Traum vom Designstudium musste er aufgeben – die hohen Studiengebühren waren für den Sohn eines Eisenbahners



Fotosession im Erinpark





einfach nicht zu stemmen. Stattdessen absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung und arbeitete im textilen Einzelhandel. Privat nähte er jedoch immer weiter: Accessoires, Kissenbezüge, Tischdecken, Vorhänge, Jutetaschen, Stoffpuppen nach Waldorffart. Wann immer im engeren Freundeskreis ein Kind das Licht der Welt erblickte, durfte es sich über ein Kleidchen oder eine Puppe ›made by Christian‹ freuen. »Man könnte sich natürlich fragen, warum ich auf meine alten Tage noch mal neu anfangen und meine Leidenschaft zum Beruf mache. Das war wohl einer der wenigen positiven Effekte des Lockdowns. Man saß zu Hause, musste Zeit überbrücken. Da habe ich wieder gespürt, wie sehr es mich erfüllt, mit Textilien und Schnittmustern umzugehen.«

#### Mit Stift und Lineal auf Millimeterpapier

Den Achtziger-Jahre-Disco-Chic hat Christian Cramer lange hinter sich gelassen. Doch seine Arbeitsweise ist nach wie vor oldschool. »Zuerst erstelle ich eine grobe Skizze und konstruiere das Schnittmuster ganz altmodisch mit Stift und Lineal auf Millimeterpapier. Dann suche ich einen passenden Stoff aus und schneidere einen Prototypen, wie ich es von meiner Großmutter gelernt habe. Am Schluss erfolgt die kreative Ausgestaltung mit Flickern, Taschen, Knöpfen oder Kapuzen.« So entstehen wundervolle, mit Liebe zum Detail gearbeitete Unikate und Kleinstserien, die nicht nur langlebig, sondern auch optisch zeitlos sind und sich an einer Wäscheleine im Ernpark mindestens ebenso gut machen wie auf Bügeln im Kleiderschrank. Kenner\*innen



Millimeterarbeit an der Nähmaschine

sprechen von ›Slow Fashion‹. »Allerdings nutze ich inzwischen eine neue Nähmaschine.« Die alte ›Privileg‹ steht verpackt im Keller. »Ein Stück Nostalgie, das mich seit nunmehr 40 Jahren begleitet.«



Waldorfpuppe

Weitere Infos: [knirps-und-kruemel.de](http://knirps-und-kruemel.de)



© Foto: Christian Cramer

# 020-EPOS

## Sicher Dir jetzt unser Kennenlernpaket ✓

- ✓ 1500,- € Startprämie
- ✓ unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓ Du arbeitest da, wo Du Dich wohlfühlst
- ✓ Attraktive Mitarbeiteraktionen

Wir suchen Dich als  
**Call Center Agent** (m/w/d)

Die Vielfalt der 020-EPOS GmbH jetzt entdecken

[www.020epos.de](http://www.020epos.de)

Standort:  
**Essen**  
**Oberhausen**  
**Castrop-Rauxel**  
**Dortmund**



# PERSPEKTIVE WERTVOLL

Deine Ausbildung bei  
den Wasserverbänden



## NACH DER SCHULE SCHON WAS VOR?

STARTE DEINE ZUKUNFT BEI UNS.  
FÜR DICH UND DEINE REGION.

**Bewirb dich jetzt bis zum 31.10.2022 bei Deutschlands größtem  
Wasserwirtschaftsverband und starte zum 01.08.2023 mit uns durch.**

### Ausbildung (m/w/d)

#### Industriemechaniker\*in

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

#### Mechatroniker\*in

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

#### Industrieelektriker\*in

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

#### Elektroniker\*in für Betriebstechnik

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

#### Fachkraft für Abwassertechnik

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

#### Wasserbauer\*in

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

#### Fachkraft für Rohr-/Kanal-/ Industrieservice

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

#### Geomatiker\*in

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

#### Mediengestalter\*in

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

#### Industriekaufleute

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

#### Kaufleute für Büromanagement

– Voraussetzung: Fachoberschulreife

#### Fachinformatiker\*in für Systemintegration

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

#### Tischler\*in

– Voraussetzung: Hauptschulabschluss

### Duales Studium (m/w/d)

#### Elektrotechnik (B. Sc.)

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

#### Bauingenieurswesen (B. Sc.)

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

#### Angewandte Informatik (B. Sc.)

– Voraussetzung: Fachhochschulreife

**+ 1 Jahr Übernahmegarantie**  
**+ Gleitzeit möglich**  
**+ 32 Urlaubstage**  
**+ ca. 1.000 – 1.200 € Vergütung  
pro Monat**

**Jetzt informieren und bewerben!**

**[ausbildung.eglv.de](https://ausbildung.eglv.de)**



# Fit für die Beraterrolle?

## Agentur für Arbeit coacht junge Leute und ihre Eltern

Gegen Ende ihrer Schullaufbahn eröffnet sich für junge Menschen ein Dschungel voller Möglichkeiten. Hier seinen Weg zu finden, ist nicht immer leicht. Und auch die Eltern stehen jetzt vor Herausforderungen: Wie kann ich mein Kind für das wappnen, was vor ihm liegt?

**»Wir möchten alle Eltern dazu einladen, sich gemeinsam mit ihren Kindern an uns zu wenden«**

»Bei der Berufsorientierung sind die Eltern die wichtigsten Ratgeber ihrer Kinder – sie sind oft noch viel wichtiger als Freunde oder Lehrer«, weiß Kerstin Frank von der Agentur für Arbeit in Castrop-Rauxel. »Aber nicht alle fühlen sich dieser Rolle gewachsen, denn ihr eigener Schulabschluss ist schon zu lange her, und vieles hat sich seitdem geändert. Aus diesem Grund möchten wir alle Eltern dazu einladen, sich gemeinsam mit ihren Kindern an uns zu wenden, damit wir sie coachen und für diese besondere ›Beraterrolle‹ fit machen können. Unser Appell: Nehmen Sie unsere verschiedenen Angebote wahr und teilen Sie uns mit, zu welchen Themen Sie weitergehende Informationen wünschen.«

**Frank Benölken, Leiter der Agentur für Arbeit Recklinghausen**

»Als Vater weiß ich sehr gut, wie groß das Bedürfnis ist, seine Kinder bei der Berufswahl zu unterstützen. Manchmal fällt es aber schwer, die eigenen Vorstellungen abzulegen und sich ganz auf die Wünsche der Kinder einzulassen. Hier kann die Berufsberatung als neutrale Vermittlerin einen wichtigen Beitrag leisten – denn hier liegt gebündeltes aktuelles Fachwissen, das den gesamten Berufshorizont und damit alle verfügbaren Chancen abdeckt.«

### Viele Bewerber\*innen, aber auch viele freie Stellen

Wer im nächsten Sommer seinen Schulabschluss macht, sollte idealerweise jetzt schon wissen, wo er beruflich im nächsten Jahr stehen möchte. Die Bewerbungsphase für 2023 ist bereits in vollem Gange. Aber auch Unentschlossene und Spätzügler, die noch für dieses Jahr eine Ausbildung anstreben, können im Ausbildungsdschungel noch ihren Platz finden, wenn sie direkt tätig werden. »Es gibt viele Bewerberinnen und Bewerber, aber noch mehr freie Stellen auf dem Markt«, berichtet Kerstin Frank. »Darunter viele attraktive und zukunftsfähige Berufe wie Elektroniker\*in, Anlagen-Mechaniker\*in oder Mechatroniker\*in, wo sich schon heute ein großer Bedarf nach ausgebildeten Fachkräften zeigt und damit die Berufsaussichten exzellent sind.«

### Beratung an der Schule, unter vier Augen oder im Online-Chat

Um den Kontakt zu den Jugendlichen und ihren Eltern zu intensivieren, hat die Agentur für Arbeit ihre Präsenz an den Schulen ausgebaut. Kerstin Frank bietet regelmäßige Sprechstunden an zwei Castrop-Rauxeler Gymnasien an. Ähnlich handhaben es ihre Kolleg\*innen. So werden alle weiterführenden Schulen der Stadt abgedeckt. Und auch bei Elternsprechtagen, Elternabenden und Ausbildungsmessen stehen die Profis der Berufsberatung bei Fragen parat. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Termin für ein persönliches Gespräch in der Agentur in Castrop-Rauxel oder für einen Online-Videochat zu vereinbaren.

### Unterschiedliche Blickwinkel

»Sofern Eltern ihr Kind in der Findungsphase, beim Schreiben von Bewerbungen und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche begleiten wollen, ist es wichtig, dass sie selbst gut informiert sind«, so Kerstin Frank. »Aber eventuell kennen sie neue Berufe und Studiengänge noch nicht oder wissen nicht, worauf es heutzutage bei einer Onlinebewerbung ankommt.« Ihre Meinung und Erfahrung sei dennoch wertvoll: »Während Jugendliche eher



© Foto: Agentur für Arbeit Recklinghausen

Berufsberaterin Kerstin Frank

nach ›Welcher Beruf passt zu mir?‹ und den Rahmenbedingungen bestimmter Berufe fragen, wie Verdienst oder Arbeitszeit, haben Eltern oft auch die Perspektiven für die Zukunft im Blick.«

### »Wenn es klappt mit dem Traumjob, ist das immer total schön«

Hinzu kommt: Eltern kennen ihr Kind am besten. »Und gerade deshalb wollen wir sie als Partner mit ins Boot holen und gemeinsam mit ihnen darauf hinarbeiten, dass die Jugendlichen eine gut recherchierte, wohlüberlegte Entscheidung treffen können«, so Kerstin Frank. »Und natürlich unterstützen wir dann auch bei der Vorbereitung auf das Auswahlverfahren.« In ihren zehn Jahren als Berufsberaterin hat sie so schon viele junge Menschen in die richtige Richtung gelotst. »Wenn es dann klappt mit dem Traumjob und die Familien sich später noch mal melden, mailen oder eine Dankeskarte schicken, ist das immer total schön!«

**Hotline der Berufsberatung für den Kreis Recklinghausen**

Tel. 0 23 61 / 40 20 21

Recklinghausen.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

**Infos für junge Leute und ihre Eltern**

<https://abi.de/eltern>

<https://planet-beruf.de/eltern-und-erziehungsberechtigte>

<https://www.arbeitsagentur.de>



# »Das ist eine super Ausbildung!«

## Hinter den Kulissen von STEAG

Um eine Vorstellung davon zu erlangen, wie Ausbildung beim Energiekonzern STEAG gehandhabt wird, durften wir für die aktuelle Ausgabe des Stadtmagazins hinter die Kulissen schauen. Von Castrop-Rauxel aus ist der Herne Standort auch mit Öffentlichen gut zu erreichen: Die Bahn braucht gerade einmal fünf Minuten bis Herne-Bahnhof, danach sind es noch rund 15 Minuten Fußweg bis zum Werksgelände – ein Katzensprung.



Auszubildender Marcel Höhse und Ausbildungsleiter Florian Gonschior (li.)

### »Ich habe das Gefühl, dass die Jungs gerne zur Arbeit kommen«

Im Ausbildungszentrum angekommen, wird die Mitarbeiterin des Stadtmagazins gleich von zwei freundlichen jungen Männern in blauen Latzhosen in Empfang genommen. Die positive Atmosphäre setzt sich im Laufe des Interviewtermins fort. Der Umgang ist kameradschaftlich, auf Augenhöhe. »Ich habe ja vor einigen Jahren selbst hier meine Lehre zum Elektrotechniker absolviert«, erzählt Florian Gonschior, der die Leitung der technischen Ausbildung ganz frisch übernommen hat. »Meine damaligen Ausbilder sind jetzt meine Kollegen. Wir teilen uns ein Büro, das Team ist klasse, vieles passiert auf dem kurzen Dienstweg. Und ich habe das Gefühl, dass auch die Jungs gerne zur Arbeit kommen.«

### »Es ist wirklich toll!«

Der 20-jährige Marcel Höhse hat seine Ausbildung zum Elektrotechniker Betriebstechnik vor gut einem Jahr begonnen. »Ein Kumpel, der ein Jahr über mir ist, hatte mir geraten, mich zu bewerben, weil es hier so toll sein soll«, erzählt er und schmunzelt: »Ja, er hatte recht. Es ist wirklich toll!« Was ihm am besten gefällt? »Dass immer gute Werkzeuge vorhanden sind und es immer etwas zu arbeiten gibt!« Sein Kollege Steffen Epp, angehender Industriemechaniker mit dem Schwerpunkt Instandhaltung, kam ebenfalls auf persönliche Empfehlung zur STEAG. »Und ich bin sehr zufrieden«, berichtet der Siebzehnjährige, der jeden Morgen extra aus Bochum nach Herne fährt. »Hier wird sich gut um einen gekümmert. Das ist eine super Ausbildung!«

### Jetzt für 2023 bewerben

Ab September 2023 werden wieder bis zu sechzehn neue Ausbildungsplätze in den beiden technischen Berufen zur Verfügung stehen. Die Bewerbungsphase startet bereits diesen September. »Neben einem vernünftigen Bewerbungsschreiben und dem Abschlusszeugnis zählen die üblichen Dinge wie mathematisches und technisches Verständnis sowie räumliches Vorstellungsvermögen«, so Florian Gonschior. »Außerdem rate ich den Kandidatinnen und Kandidaten, die in die engere Auswahl kom-

men, sich auf das Vorstellungsgespräch vorzubereiten. Wer auf Fragen zum Unternehmen, zur Historie und zur aktuellen politischen Lage antworten kann und echtes Interesse signalisiert, hat bessere Chancen.«

### Erneuerbare Energien als Zukunftsportfolio

Apropos politische Lage: Wie zukunftssicher ist der berufliche Einstieg bei einem Kraftwerksbetreiber in Zeiten, in denen der Kohleausstieg aufgrund des Ukrainekrieges zwar aufgeschoben, aber nicht aufgehoben ist? »Neben der STEAG GmbH und ihren Steinkohlekraftwerken gibt es ja auch noch das Feld der Fernwärme und den Technischen Service«, erklärt Florian Gonschior. »Unsere Auszubildenden werden bedarfsgerecht für alle Bereiche geschult, wobei die grüne Ausrichtung mit den erneuerbaren Energien als Zukunftsportfolio der STEAG enorm an Bedeutung gewinnt.« Das breite Know-how ermöglicht es jungen Absolventinnen und Absolventen, auch bei anderen Unternehmen Fuß zu fassen. »Ich selbst war zwischenzeitlich bei einem anderen Konzern tätig«, verrät Florian Gonschior. »Aber aufgrund des netten Betriebsklimas und der Möglichkeiten, die sich mir hier boten, bin ich gerne zurückgekommen.«



Das neue Ausbildungszentrum bietet moderne Schulungsgeräte auf über 900 Quadratmetern.



Azubi Steffen Epp an der Drehmaschine

### Kontakt

Florian Gonschior  
0 23 23 / 2 02-25 61  
Florian.Gonschior@steag.com  
www.steag.com

# Mitten aussem Leben ODER haut rein, schaut rein

Rechtsanwältin, Regisseurin, Redakteurin ...

O ja, es ist eine Zeitlang her, dass ich während der Schulzeit darüber nachdachte, welche berufliche Richtung ich einschlagen würde. Irgendwann aber war es für mich glasklar: Ich wollte Lehrerin werden. Diesen Beruf kannte ich ja – wenn auch aus anderer Perspektive – nur zu gut. Ich fand ihn toll, und auch zwei, drei, vier Lehrer\*innen begeisterten mich so was von.



© Foto: Roman3d – stock.adobe.com

Und es klappte prompt, ich ›landete‹ bei einem Unternehmen der Druckvorstufe, hier wurden unterschiedlichste Werke layoutet, gesetzt und für den Druck vorbereitet. Meine Aufgaben: Büroarbeit, Organisation, Korrekturlesen ... Machte Spaß, aber war das ›meins‹? Dann irgendwann, nach sechs, sieben Monaten entschloss sich meine Chefin, ein ›Stadtmagazin‹ herauszubringen, ach nee. Sie machte einige Termine für sich aus, konnte den einen aber kurzfristig nicht wahrnehmen. Ihre Frage an mich: »Können Sie eigentlich schreiben, Frau D.? Dann fahren Sie doch mal zur C., machen ein Interview und schreiben einen Artikel.« Ups – na dann. Losfahren, mit denen gesprochen und im Anschluss Bericht verfasst. Hat gepasst! Chefin war voll angetan, und Antje von da an absoluten Traumberuf gefunden: Redakteurin!

Fazit: Ja, das Leben geht oft unerwartete Wege. Und nein, wir alle haben oft gar nicht auf dem Schirm, was für tolle Berufe es gibt, die uns und unseren Fähigkeiten total gerecht werden. So ist z. B. das vielseitige Handwerk leider völlig unterbewertet. Von daher unser Tipp: Macht euch schlau, absolviert doch vielleicht mal das ein oder andere Praktikum, hier lassen sich Aufgabengebiet und Arbeitsalltag viel realistischer wahrnehmen. Verkehrt ist es auch nicht, sich z. B. bei der Agentur für Arbeit persönlich und ausführlich beraten zu lassen. Und selbst, wenn es mit Ausbildung, Studium oder dem späteren Berufsleben nicht perfekt passt und/oder läuft: Es gibt Schlimmeres! Wichtig ist allerdings, unbedingt offen mit sich und seinen Wünschen umzugehen, flexibel zu sein und positiv Richtung Zukunft zu schauen. Schaut rein, haut rein!

Tja, Mutti war so gar nicht begeistert von den Paukerplänen. »Nein, Antje, du hast mehr drauf, studiere Jura, werde Rechtsanwältin, Richterin und gehe vielleicht sogar in die Politik.« Moment mal, Mutti, Jura? Habe ich nichts mit am Hut. Und warum haben Richter mehr ›drauf‹ als Lehrerinnen? Und Politik? Ich als Frau?« ☺

Konnte mir die ›Merkel-Hellseherin‹ leider nicht richtig beantworten, aber ihr lag das Thema am Herzen, also wurde mein langjähriger Lieblings-Klassen- und LK-Deutsch-Lehrer zu einem Beratungsgespräch gebeten – und er kam der Bitte ausgesprochen gern nach.

Mutti erklärte ihm unsere unterschiedlichen Berufsvorstellungen und fragte ihn – da er mich ja seit Jahren sehr gut kannte und einzuschätzen wusste – nach seiner Meinung bezüglich meines Karrierewegs. Seine spontane Antwort: »Völlig klar! Antje sollte Regisseurin werden, das ist voll ›ihrs‹.« Wir völlig verdattert. Wie jetzt? Regie demnächst? Wobei ich durchaus bei

manchen seiner Schultheaterprojekte als Regieassistentin eingesetzt wurde, hatte ich mir aber gar nichts bei gedacht. Nein! Konnte ich mir als ›Job‹ nicht vorstellen. Also back to the Roots: Teacher!

Begonnen, zerronnen ... Es waren damals ganz andere Zeiten, sprich, es gab viel zu viele Lehrer, weshalb uns Studenten so einige Hürden aufgepfropft wurden. So wurde u. a. das Referendariat immer häufiger nur an sehr, sehr weit entfernten Schulen angeboten, was zur Folge hatte, dass so einige Studienkollegen den Schlussstrich zogen und eine andere Richtung einschlugen – ebenso wie ich. Zunächst arbeitete ich in einer Sanitär- und Heizungsfirma als Bürokraft und absolvierte irgendwann den ›Betriebswirt des Handwerks‹, denn mir war damals schon klar, dass erweitertes Wissen auf jeden Fall eine Bereicherung darstellt. Nicht zu unterschätzen der entsprechende Abschluss, der sich und mich in einer Bewerbung – falls mal nötig oder gewünscht – noch etwas positiver präsentiert.

AD



# 50 Jahre THIMM in Castrop-Rauxel

## Die Erfolgsgeschichte eines Familienunternehmens

Die Erfolgsgeschichte des Wellpappeproduzenten THIMM beginnt 1949 in Herzberg am Harz (Niedersachsen), als Walter Felix Thimm die Firma gründet. Über 70 Jahre später agiert das Familienunternehmen in dritter Generation europaweit an 13 Standorten und produziert nachhaltige Verpackungen sowie Verkaufsaufsteller (Displays) für zahlreiche namhafte Hersteller. »Vielen ist die Verpackungsbranche vielleicht nicht sofort ein Begriff, doch jeder hat Berührungspunkte mit unseren nachhaltigen Produkten aus Wellpappe – z. B. beim Einkaufen im Supermarkt«, erklärt Kornelius Thimm, CEO THIMM Group.

### Werk auf grüner Wiese

Bereits seit 50 Jahren produziert das Unternehmen auch in Castrop-Rauxel: Einige Jahre nach Firmengründung entschied sich Thimm für den Bau eines zweiten Werks, um mit seinem Unternehmen zu expandieren. Die Wahl des Standortes fiel auf das Ruhrgebiet, bei THIMM war man sich sicher: Im Westen Deutschlands würde sich ein guter Markt auf tun, und von dort konnten Großkunden direkt beliefert werden. Zeitgleich schrieb das Land Nordrhein-Westfalen ein Ansiedlungsprogramm für Firmen aus dem Nicht-Montan-Bereich aus. So kaufte Thimm ein 60.000 qm großes Areal im Industriegebiet Merklinde in Castrop-Rauxel. In den nächsten drei Jahren entstand auf der grünen Wiese ein neues Werk. 1972 nahmen 41 Mitarbeitende ihre Arbeit auf und der erste Wellpappbogen wurde produziert. Bereits kurze Zeit später wurde die Werkshalle erweitert, um die Verarbeitungskapazität zu steigern – auch das Team vergrößerte sich. Seitdem wurde fortlaufend in den Standort investiert, um ihn weiter auszubauen, und auch für die nahe Zukunft sind weitere Investitionen zum Ausbau vorgesehen.

### Mit Fokus auf den Menschen

»In unserem Unternehmen gibt es keinen Stillstand – ob Investitionen zum Ausbau unserer Standorte oder Weiterentwicklung interner Prozesse. Unsere Mitarbeitenden schätzen, dass sie sich einbringen und eigenverantwortlich arbeiten können«, be-

richtet Kornelius Thimm. »Bei THIMM spielen unsere Mitarbeitenden eine wichtige Rolle, sie sind die Seele des Unternehmens.« Dies wird z. B. deutlich durch planbare und somit familienfreundliche Arbeitszeiten, eine faire Vergütung, die Übernahme von Sozialleistungen und ein umfangreiches Gesundheitsmanagement. Hierzu zählen u. a. das Angebot von Bike-Leasing oder die Teilnahme an Gesundheitskursen. Neuen Mitarbeitenden wird der Einstieg durch eine Onboardingphase erleichtert und so der Grundstein für zukünftigen Erfolg gelegt.



Verpackungen mit Innendruck



Nachhaltige Wellpappeschalen für Lebensmittel



© Foto: THIMM

Kornelius Thimm: »Bei THIMM spielen unsere Mitarbeitenden eine wichtige Rolle, sie sind die Seele des Unternehmens.«

### Individuelle Zukunftsperspektiven für Nachwuchskräfte

»Die Branche bietet vielseitige Berufsfelder, um sich zu verwirklichen und Eigenverantwortung zu übernehmen. Wir setzen auf Mitarbeitende, die die Zukunft des Unternehmens aktiv mitgestalten.« Die Basis dafür bilden zahlreiche Angebote zur persönlichen Weiterentwicklung sowie ein Miteinander auf Augenhöhe. Dass das bei THIMM gelebt wird, zeigt u. a. die familiäre Duz- und Feedback-Kultur. Dies gilt auch für die jungen Talente in und nach der Ausbildung: Die Übernahmechancen sind gut, schließlich setzt man bei THIMM auf Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen. Aktuell arbeiten am Standort rund 130 Mitarbeitende, davon 16 Auszubildende. Die Bewerbungsphase für 2023 ist gerade gestartet. Kornelius Thimm berichtet abschließend: »Als modernes Familienunternehmen bieten wir jungen Menschen individuelle Zukunftsperspektiven durch einen Berufseinstieg in die Verpackungsbranche. Und auch für qualifizierte Bewerber bieten wir spannende Stellen und Entwicklungschancen.«



© Foto: THIMM

Aktuell arbeiten am Standort Castrop-Rauxel rund 130 Mitarbeitende, davon 16 Auszubildende.

Alle Informationen rund um freie Stellen unter  
[www.thimm.de/jobs](http://www.thimm.de/jobs)

# Gewinnsparen bei der Volksbank: So macht Sparen Spaß

Endlich mal ein Sparmodell mit Mehrwert: Alle können nur gewinnen, denn das Gewinnsparen der Dortmunder Volksbank ist eine smarte Kombination aus Gewinnen, Sparen und Helfen – ein echtes ›Win-win-Konzept‹ also. Die Volksbank Castrop-Rauxel und die Volksbank Henrichenburg bieten allen ihren Mitgliedern und Kunden dieses Sparmodell auf Losbasis an. Mit 5 Euro im Monat sind sie dabei und können Monat für Monat sparen, zudem auf Gewinne hoffen und dabei sogar noch Gutes tun.

## Spielend Gutes tun

Win-win kann so einfach sein: Mit einem Monatslos nimmt man am Gewinnsparen der Volksbank teil. Der monatliche Lospreis beträgt 5 Euro, zusammengesetzt aus 4 Euro Sparbetrag und 1 Euro Spielbetrag, mit dem die Gewinnsparende und der Gewinnsparende an den 12 monatlichen Verlosungen sowie automatisch auch an den regelmäßigen Zusatzverlosungen teilnehmen und zugleich Gutes tun. Denn von jedem Euro Spielanteil fließt pro Monat ein Viertel, also 25 Cent, über die Volksbank an gemeinnützige, wohltätige und kirchliche Einrichtungen direkt in der Region. So unterstützt das Gewinnsparen Kindergärten, Schulen, Vereine und viele weitere Institutionen und Projekte in unserer Stadt. »Als Genossenschaft setzen wir auf nachhaltiges Handeln und Verantwortung für die Gemeinschaft«, so Markus Göke, Niederlassungsleiter der Volksbank Castrop-Rauxel, und Oliver Baron, Niederlassungsleiter der Volksbank Henrichenburg, »darum können unsere Gewinnsparende nur gewinnen, denn jeder Einsatz zählt immer zugleich hier vor Ort.«

## Sparen übers Jahr

Jedes Los erzielt im Jahr einen Sparbetrag von 48 Euro, der in der Regel jährlich, und zwar Anfang Dezember zur Auszahlung kommt, sodass man sich auf eine Art von ›Weihnachtsgeld‹ freuen kann. Je mehr Gewinnsparende, desto höher die Sparsumme. Ein 10er-Lospaket mit lückenlosen Endziffern von 0 bis 9 etwa sichert einen Mindestgewinn von 3 Euro pro Monat zusätzlich zu den Ersparnissen, also jährlich 480 Euro Ersparnis und mindestens 36 Euro Zusatzgewinn. Mit dem einmal gekauften Gewinnsparende spielt der Sparer übrigens einfach so lange wie gewünscht mit, eine Kündigung ist jederzeit möglich.

## Attraktive Gewinne

Aber auch die weiteren Gewinnchancen sind nicht schlecht, denn mindestens 55 Prozent des Spieleinsatzes im Gewinnsparen werden wiederum als Gewinne ausgeschüttet. Bei Losglück beträgt der Mindestgewinn 3 Euro, dazu gibt es zahlreiche



© Foto: Berit Kessler – stock.adobe.com

Geld- und Sachpreise zu gewinnen, etwa Autos oder Reisen. Neben den Monatsgewinnen besteht die Chance auf Zusatzgewinne bei einer jährlichen Extraziehung im Januar. In 2022 werden zahlreiche attraktive monatliche Gewinne ausgelost: neben dem Hauptgewinn von einmalig 100.000 Euro in bar auch acht Mal ein Elektroauto VW ID.3, acht Mal ›Extrageld für Extrawünsche‹ von 250 Euro monatlich über 5 Jahre hinweg, 55 Mal 5.000 Euro, 3.900 Mal 500 Euro sowie über 3,2 Millionen Euro in Beträgen von je 3 und 10 Euro Gewinn.

## Chancen auf Losglück

Die Gewinnchance auf einen der Geld- und Sachpreisgewinne im Wert von mindestens 50 Euro betrug im Dezember 2021 ca. 1 zu 97. Die Gewinnchance auf einen der Hauptgewinne liegt bei ca. 1 zu 2.750. Beim Höchstgewinn von 100.000 Euro wird es schon schwieriger: Hier beträgt die Gewinnwahrscheinlichkeit ca. 1 zu 11.000.000 (abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Lose). Die Wahrscheinlichkeit auf den Mindestgewinn von 3 Euro steht 1 zu 10 bei einem Verlustrisiko von maximal 20 Prozent je Los, also einem Euro. Das Verlustrisiko ist damit auf den Lottereeinsatz beschränkt. Keine schlechten Chancen. Geldpreise werden direkt auf dem Konto des Gewinners gutgeschrieben. Bei Sachpreisen informiert die Dortmunder Volksbank den Gewinner persönlich.

Mitmachen ist aber erst ab 18 Jahren erlaubt – wegen der Suchtgefahr beim Glücksspiel.

## Gewinnsparen Plus und mehr

Zusätzlich zum normalen Gewinnsparen gibt es auch noch das ›Gewinnsparen Plus‹, das die Sparanteile mit einem Fonds verbindet, der die Rendite über das Gewinnen hinaus zu erhöhen hilft. Bereits mit zehn Losen lässt sich der Sparanteil aus dem Gewinnsparen mit einem Fondssparplan kombinieren. Wer diese Möglichkeit nutzt, kann neben der Chance auf attraktive Gewinne auch noch von den Zinsvorteilen einer Sparanlage profitieren. Übrigens ist das Gewinnsparen der Volksbank keine neue Erfindung – es bewährt sich als Sparmodell bereits seit 1952, also in diesem Jahr seit genau 70 Jahren, ein kleines Jubiläum. Und das ist ja das allerbeste Argument für Erfolg überhaupt. Im Vordergrund aber steht bei diesem Erfolgsmodell vor allem der gemeinnützige Mehrwert, den die genossenschaftliche Solidargemeinschaft erzielt: sozusagen mehr noch als Gewinnsparen ein ›Win-win-Sparen‹. Denn was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele, so das Credo der Volksbank.



# Schnittstellen zwischen Recht und Steuern – HFK

Ab Anfang September 2022 können Sie sich bei vielen rechtlichen Fragen – insbesondere mit Berührungspunkten zum Steuerrecht – aus einer Hand beraten lassen. Die Kanzleien Höninger & Fahnenschmidt, Rechtsanwälte und Notare sowie SKP Steuerberater Kreiskorte und Partner mbB bieten nunmehr beides an einem Standort.



Das zentral gelegene Gebäude bietet barrierefreien Zugang, Klimaanlage für heiße Tage, Parkplätze für Mandanten direkt hinter dem Gebäude und sehr gute Infrastruktur in der unmittelbaren Nähe zur Autobahn und einer Bushaltestelle vor der Tür.

Direkt neben dem Amtsgericht – auf der sogenannten ›Amtsgerichtswiese‹ – ist in den letzten Monaten ein neues und modernes Bürogebäude entstanden. Der größte Teil des Gebäudes wird zukünftig von den dort in Bürogemeinschaft tätigen Rechtsanwälten, Notaren und Steuerberatern HFK (Höninger · Fahnenschmidt · Kreiskorte) genutzt. In einem weiteren Block des Gebäudes finden u. a. eine weitere Rechtsanwaltskanzlei, ein Verwaltungsbüro der Telekom und ein Immobilienmakler ihre neue Wirkungsstätte.

## Stark nachgefragte Beratungen

Es gibt zahlreiche Schnittstellen zwischen Rechts- und Steuerberatung. So müssen etwa bei einer Nachlassplanung im Wege vorweggenommener Erbfolge die Steuerfreibeträge der Beteiligten im Auge behalten werden. Wer bereits geerbt hat oder etwa eine Gesellschaft gründet, benötigt hierfür im Regelfall einen Steuerberater und einen Notar. »Dies gilt in ähnlicher Weise bei einer Kapitalanlage in Immobilien und in zahlreichen weiteren Fallkonstellationen. Der Beratungsbedarf ist hier trotz der Krisen in den vergangenen Jahren ungebrochen, teilweise sogar erheblich gestiegen. Hierdurch haben wir immer häufiger den Wunsch unserer Mandanten vernommen, das Beratungsspektrum entsprechend auszuweiten«, berichtet Rechtsanwältin Julia Höninger. Die seit vielen Jahren in Castrop-Rauxel agierenden Kanzleien Höninger & Fahnenschmidt, Rechtsanwälte und Notare sowie SKP Steuerberater Kreiskorte und Partner mbB bieten ab sofort diesen Service an einem Standort.

## Kurze Wege

Das neue Bürogebäude auf der Amtsgerichtswiese (Bahnhofstraße 67) ist inzwischen bezugsfertig und bietet den Komfort eines modernen Bürogebäudes mit barrierefreiem Zugang, Klimaanlage für heiße Tage, vier Besprechungsräumen, Parkplätzen für Mandanten direkt hinter dem Gebäude und einer sehr guten Infrastruktur in der unmittelbaren Nähe zur Autobahn und einer Bushaltestelle vor der Tür. Dr. Willi Fahnenschmidt: »Auf ca. 600 qm bieten wir Ihnen dort unsere Dienstleistungen im Bereich der Steuer- und



Rechtsberatung mit drei Rechtsanwälten, von denen zwei auch als Notare tätig sind, sowie vier Steuerberatern, von denen einer ebenfalls über die Zulassung als Rechtsanwalt verfügt. In den neuen Räumlichkeiten können Sie sich in Zukunft insbesondere in den Bereichen Arbeitsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht und Verkehrsrecht beraten und vertreten lassen. Gerne unterstützen wir Sie auch in allen Ihren notariellen Angelegenheiten. Die Steuerberatung deckt sowohl die steuerrechtliche Begleitung Ihres Unternehmens in allen Bereichen als auch private Belange wie eine Einkommens- oder Erbschaftssteuererklärung ab. Das bedeutet kurze Wege für Sie und für uns. Auch der kurze Weg zum Gericht erleichtert eine schnelle Bearbeitung. Unser freundliches Mitarbeiterteam wird Ihnen gerne erste Fragen beantworten und einen Termin bei unserem wachsenden Beraterteam vereinbaren. Hier finden Sie für Ihre Probleme einen erfahrenen, passenden Ansprechpartner, der Ihnen eine vernünftige Lösung präsentieren und für Ihre Fragen die richtigen Antworten parat haben wird.«

## Ausblick

Der neue Standort und die Vorteile des Zusammenschlusses verschiedener Disziplinen lassen eine weitere positive Entwicklung der Unternehmen erwarten. Dennis Kreiskorte: »Aufgrund des rasanten Wachstums der beiden Kanzleien in den letzten Jahren und der neuen Vorteile der Bürogemeinschaft suchen wir ständig zur Verstärkung unseres Teams auch neue Mitarbeiter als Steuerfachangestellte(r) oder Steuerfachwirt(in) sowie als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r). Falls Sie Interesse haben, Teil eines engagierten und freundlichen Teams in moderner Büroatmosphäre zu werden, freuen wir uns auf jede Kontaktaufnahme, gleich in welcher Form. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!«

### Höninger · Fahnenschmidt · Kreiskorte Bürogemeinschaft Recht & Steuern

Bahnhofstr. 67 · 44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 92 34 80 · [www.hf-recht.de](http://www.hf-recht.de)

# Verstärkung für das Führungsteam

Fördern und Fordern sind zwei starke Säulen, auf denen der Umgang mit Mitarbeiter\*innen bei ray fußt. Ein beispielhafter Werdegang, wie Herr Axel Kogge ihn in der ray facility management group durchläuft, verdient besondere Aufmerksamkeit.

Seit fast dreißig Jahren ist Axel Kogge ein Teil von ray. In seiner letzten Position als Regionalleiter NRW sowie Abteilungsleiter der Immobilienverwaltung hat er das Unternehmen entscheidend geprägt und kompetent vorangetrieben. Das Vertrauen in ihn und seine Person zeichnet sich auch durch die Tätigkeiten als Prokurist aus, denen er seit November 2019 nachgeht, und durch das Engagement abseits der Arbeitsstelle.

Die ray facility management group bietet maßgeschneiderte Konzepte für Immobiliennutzer, -bewirtschafter oder -eigentümer: von der Gebäudereinigung über Industriewartung und Maschinenreinigung bis hin zu Wachschatz, Hausverwaltung oder Arbeitnehmerüberlassung. Gesucht werden auch in der Castrop-Rauxeler Niederlassung immer neue Mitarbeiter\*innen in der Verwaltung, im Objektleiter- und gewerblichen Bereich.



Axel Kogge ist seit fast 30 Jahren ein Teil von ray.

Seit dem 01. Juli hat sich sein Aufgabengebiet ein weiteres Mal erweitert: Als neuer Geschäftsführer für die Möller & Michaelis GmbH und die M+M Service GmbH in Castrop-Rauxel wird er den Führungskreis unterstützen und sein Tätigkeitsfeld um wichtige Aufgaben ergänzen. »Wir möchten uns auf diesem Weg bei Herrn Axel Kogge für die beispielhafte Loyalität zum Unternehmen bedanken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit«, betont Nils Bogdol, Geschäftsführer der ray facility management group.

© Foto: ray facility management group

Weitere Informationen unter:  
[www.ray.de](http://www.ray.de)

Niederlassung Castrop-Rauxel  
Industriestr. 59 · 44577 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 67 / 99 90 20

## Gärtnerei DRIPPE



**Auch der Herbst  
hat goldene Tage -  
wir können  
auch herbstlich!**



„Die Gärtnerei für das Besondere“

Herner Str. 150 · 44575 Castrop-Rauxel · Tel. (0 23 05) 2 26 54  
[www.gaertnerei-drippe.de](http://www.gaertnerei-drippe.de) · [info@gaertnerei-drippe.de](mailto:info@gaertnerei-drippe.de)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-15 Uhr



LEG im  
Norden

## Zuhause zählt nur Du!

Wohnungen in Castrop-Rauxel:  
[leg-wohnen.de](http://leg-wohnen.de)

**LEG**

Perfekt. Von Neher. Nach Maß.  
Insektenschutzgitter Lichtschart-Abdeckungen



Insektenschutz & Spanndecken K.-U. Jecker  
Crangerstr. 68 · Herne · Info (0 23 23) 96 16 02  
Ausstellung: Terminabsprache · [www.jecker.info](http://www.jecker.info)



# Werbung per Mausklick

Erfindung aus dem Hause HDT Henke Datentechnik verknüpft die Funktion eines digitalen Displays mit dem Prinzip eines Druckers

Eigentlich sieht das Gerät wie ein ganz normaler Werbebildschirm aus. Dahinter steckt jedoch eine besondere Erfindung: Über eine neue und einzigartige Software aus dem Hause HDT Henke Datentechnik wird die Funktion eines digitalen Displays mit dem Prinzip eines Druckers verknüpft. Verstehen Sie nicht? Zugegeben: Uns ging es erst einmal ähnlich. Zum Glück hatten wir die Gelegenheit, mit dem Entwickler Helmut Henke über seine neueste Schöpfung zu sprechen und Einzelheiten zu erfahren.

**»Mensch, das muss doch einfacher gehen!«**

Als Experte für innovative Lösungen rund ums Drucken, Scannen, Kopieren und Faxen arbeitet die HDT Henke Datentechnik GmbH mit Sitz im Erinpark schon lange mit namhaften Firmen zusammen. »Um unser Portfolio zu erweitern, haben wir uns bereits vor zwei Jahren erstmals mit den sogenannten »Digital Signage«-Systemen beschäftigt, also mit Systemen für digitale Werbung und Informationen, und entsprechende professionelle Displays und Software eingekauft«, erzählt Helmut Henke. »Von allen Partnern und Kunden kam jedoch das gleiche Feedback: Es läuft



© Foto: Stefan Braun Fotografie



© Foto: Stefan Braun Fotografie



© Foto: Stefan Braun Fotografie

Wir sprachen mit Helmut Henke über seine neue Digital-Signage-Software.

– aber es ist mächtig aufwendig, sich da einzuarbeiten.« Er führt aus: »Die Installation bekommt man als Laie vielleicht noch hin. Danach hat man dann aber schnell wieder vergessen, wie das System funktioniert, sodass immer eine Hemmschwelle vorhanden ist, sich erneut dranzusetzen, um es bei Bedarf umzuprogrammieren. Dazu haben die Geschäftsleute, die solche Werbebildschirme zum Beispiel in ihren Schaufenstern aufstellen, um auf wechselnde Angebote hinzuweisen, in der Regel auch gar nicht die Zeit. Man will aber auch nicht jedes Mal einen Fachmann kommen lassen. Ich habe mir gedacht: Mensch, das muss doch einfacher gehen!«

**»Drucken kann jeder!«**

Hier kamen Helmut Henke seine langjährigen Erfahrungen im Bereich Drucken und Kopieren zugute. Was, wenn es möglich wäre, auf digitalen Bildschirmen wie auf Papier zu drucken? Denn, so der Gedanke des kreativen Tüftlers: »Drucken kann jeder!« So entstand die neue (vom Patentamt München geschützte) Anwen-

dung, die Displays in Form eines virtuellen Druckers nutzt. Sie können sich immer noch nicht so recht vorstellen, wie das in der Praxis gehen soll? Helmut Henke führt es vor: Er setzt sich an den Computer, ruft Word auf und tippt einen kurzen Text ein: ›Hallo Stadtmagazin‹. Dann wählt er per Mausclick eines von mehreren Display-Modellen in seinem Showroom aus – so wie man im Büro einen Drucker auswählen würde – und erteilt den Druckbefehl. Kurz darauf ›rollt‹ sich das virtuelle Blatt mit der kurzen Botschaft ›Hallo Stadtmagazin‹ über den Bildschirm. »Natürlich kann man auch Grafiken und Bildmotive ins Word-Dokument einfügen und virtuell ›ausdrucken‹ sowie jede beliebige andere Anwendung aus Microsoft Office

auf das Display transferieren und in guter Qualität darstellen, etwa PDF-Flyer oder Excel-Tabellen«, erklärt er. »Es ist für den Laien nun also ganz einfach machbar, den Bildschirm mit wenigen Mausclicks selbst zu gestalten beziehungsweise bestehende Inhalte neu zu programmieren. Man muss dafür kein Fachmann mehr sein.« Auch von Vorteil: Es wird keine weitere Software auf dem PC oder im Netzwerk benötigt. Hierdurch entfallen neben dem Anschaffungspreis auch die Installation und Einarbeitung in eine neue Digital-Signage-Software.

### Interessant für jeden, der eine Botschaft übermitteln will

Interessant und nützlich ist die Anwendung für alle Branchen und für jeden, der sich präsentieren oder eine Botschaft übermitteln will: Apotheken, Arztpraxen, Autohäuser, Versicherungsagenturen, Immobilienmakler, Lebensmittelhändler, Restaurants ... Die Liste ließe sich unendlich fortführen. Im Dezember 2021 wurden erste Displays aus dem Hause Henke bei einer Versicherungsagentur und einem Tierfuttermittelmarkt installiert. Mittlerweile sind weitere Branchen und Display-Konfigurationen hinzugekommen. »Der Kopf des Bildschirms bleibt für gewöhnlich gleich, er wird wie ein Briefkopf als personalisiertes Feld mit dem Firmennamen und dem Firmenlogo konfiguriert«, erläutert Helmut Henke. »Die Informationen darunter können Sie dann flexibel anpassen – je nachdem, ob der Hustensaft zum Beispiel gerade 3,49 Euro oder 5,99 Euro kostet.« Selbst ein automatischer Seitenwechsel mit variierenden Displayzeiten zwischen 1 und 9.999 Sekunden ist leicht ein-



© Foto: Stefan Braun Fotografie

gestellt. »Texte sollten deutlich länger zu sehen sein als reine Bildinhalte, die man als Betrachter schneller aufnimmt«, rät der Spezialist.

### Praktisch und vielseitig

Die Vielfalt der verschiedenen Displays ist enorm. Einige Modelle werden im Showroom an der Erinstraße ausgestellt: Es gibt sie auf Rollen oder stabilen Sockeln und Standfüßen, als schick designte Hingucker in unterschiedlichsten Farben oder im praktischen Kleinformat für die Fensterbank. Einige haben einen verstellbaren Neigungswinkel, andere verfügen an den Seiten über kleine Halterungen, in denen Flyer zum Mitnehmen platziert werden können. Manche sind sogar wasserfest und somit geeignet für den Außenbereich. Über WLAN oder Netzwerkverkabelung wird das System ans Netzwerk angeschlossen und mit dem Rechner verbunden. Alles, was die Kund\*innen benötigen, ist eine normale 220 Volt Steckdose. »Und wenn er oder sie sich für die Akku-betriebene Premiumversion entscheidet, nicht mal das«, sagt Helmut Henke. »Wir beraten Sie gerne über die vielseitigen Möglichkeiten.«

### Henke Datentechnik GmbH

Erinstraße 22 · 44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 7 30 21-0  
www.henkedatentechnik.de



© Foto: Stefan Braun Fotografie

Die Vielfalt der verschiedenen Displays ist enorm.



# Mit Erfahrung und Präzision

## HFM Scheffer montiert individuelle Zaun- und Toranlagen in ganz NRW

Die Anforderungen an einen guten Zaun sind so unterschiedlich wie die zu umzäunenden Gelände: Vom privaten Garten über Schulhöfe und Sportplätze bis hin zu Industriebetrieben wartet jedes Grundstück mit ganz eigenen Herausforderungen auf. Passend dazu bietet die Firma HFM Scheffer Stahlzaun- und Toranlagen in unterschiedlichsten Drahtstärken und Designs.

### »Sonderanfertigungen und Sonderfarben sind kein Problem«

»Wir stellen jedes einzelne Produkt selbst her: individuell abgestimmt auf die jeweilige Örtlichkeit«, sagt Geschäftsführer Jörg Haller. »Auch Sonderanfertigungen und Sonderfarben sind kein Problem.« Nach der ersten Beratung nehmen die Profis aus Habinghorst gründlich Maß und montieren die neue Anlage am Einsatzort. »Bei einem Gefälle, etwa im Bereich einer Böschung, bedarf es einer besonderen Erfahrung und Präzision«, so Jörg Haller. Zudem müssen, gerade bei der Arbeit für Städte und Kommunen, oft strenge Vorgaben berücksichtigt werden. Das Gebiet für Montagen erstreckt sich über das ganze Ruhrgebiet, den Niederrhein, das Münsterland und das Sauerland.



Gelsenkirchen Erzbahntrasse



Strobelallee

### Optische Akzente

Auch im privaten Umfeld gehen die Expert\*innen auf Sonderwünsche ein. Hier sorgen Zäune nicht nur für Sicherheit, sie erfüllen als Rahmen für den Garten und Vorgarten auch eine wichtige ästhetische Funktion. »Unsere hochwertig pulverbeschichteten ›Massiv‹-Zäune können in allen Nuancen der RAL-Farbpalette bestellt werden«, so Jörg Haller. »Durch geschwungene Matten, Füllungen mit Kreisen, Kugelaufsätze oder das Flammenmo-

tiv ›Olympic‹ lassen sich hier schöne optische Akzente setzen.« Mit der Modellreihe ›Easy‹ gibt es aber auch wertige Lösungen für das kleinere Portemonnaie. Jörg Haller verspricht: »Verlassen Sie sich auf die erstklassige Ausführung und höchste Qualität, wenn Sie uns für Ihren Gartenzaun aus Metall, Ihren Stahlmattenzaun, Ihre Schiebetore, Ballfangzäune und Zaunanlagen aller Art beauftragen.«



Gartenzaun

### HFM Scheffer

Rheinstraße 7-9 · 44579 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 7 90 01 ·  
[www.hfm-scheffer.de](http://www.hfm-scheffer.de)

# Energiespartipps der Verbraucherzentrale

Die gute Nachricht: Um Energie zu sparen, muss man keinesfalls hohen Aufwand betreiben oder größere Investitionen tätigen. Vielmehr sind es kleine Verhaltensänderungen im Alltag, die sich postwendend im Portemonnaie bemerkbar machen. Mit dem Absenken der Raumtemperatur um nur ein Grad lassen sich bereits sechs Prozent Energie einsparen. Statt riesigen Fernsehern oder Desktoprechnern ist man mit Notebooks oder Tablets besser beraten, weil sie wesentlich weniger Strom benöti-



gen. Und Wasch- und Spülmaschinen sollten nur gut gefüllt gestartet werden, zudem empfiehlt sich der Ecomodus.

Im kostenlosen Online-Seminar ›Energiesparen im Alltag‹ geben die Energie-Fachleute der Verbraucherzentrale viele wertvolle Tipps. Im Anschluss an einen kurzen Vortrag bleibt Zeit für Fragen der Teilnehmenden.

### Die nächsten Termine

21.09. + 05.10. + 19.10.

Jeweils 19–20 Uhr

Weitere Infos

[www.verbraucherzentrale.nrw/energie](http://www.verbraucherzentrale.nrw/energie)

# Modernisierung der Vonovia-Häuser

## »In Deininghausen wohnt man wieder gerne«

Im Herbst letzten Jahres sind die Modernisierungsmaßnahmen am dritten Bauabschnitt der Vonovia-Häuser in Castrop-Rauxel Deininghausen beendet worden. Gemeinsam mit dem bereits in 2017 in Betrieb genommenen Biomasseheizwerk können die energieeinsparenden Maßnahmen (Dach- und Fassadendämmung, neue Fenster etc.) ihre Wirkung in der nächsten Heizperiode voll entfalten. »Gerade rechtzeitig zu einer Zeit, in der die Energiekosten steigen«, so Regionalleiter Carsten Küster.

### Mehr »Wohnen«, weniger »Baustelle«

Fast vier Jahre mit erhöhtem Dreck- und Lärmaufkommen liegen hinter den Anwohnerinnen und Anwohnern von Deininghausen. Immer mehr zeigt sich die neue Schönheit des Quartiers. Nicht nur wegen der neuzeitlichen Gestaltung der Gebäudehüllen und Eingangsbereiche, sondern auch, weil inzwischen viele Mieterinnen und Mieter ihre neuen Balkone für sich entdeckt haben, intensiv nutzen und durch Balkonpflanzen und Accessoires verschönern. »Es ist deutlich erkennbar, wie sich die Bewohner mehr und mehr mit ihrem Quartier identifizieren«, freut sich Carsten Küster. »In Deininghausen wohnt man wieder gerne!«



© Foto: Vonovia/Bierwald



© Foto: Vonovia/Bierwald

### Spielplätze nach Kinderwunsch

Zu einem Vorzeige-Quartier gehört, neben schönen Gebäuden, ein attraktives Wohnumfeld. Genau daran arbeitet Vonovia derzeit. »Die Planungsphase war etwas zeitaufwendiger als im Vorfeld kalkuliert«, berichtet Carsten Küster. »Dafür wurde ein Konzept entwickelt, das in Castrop-Rauxel seinesgleichen sucht. Über das Jugendzentrum D-Town haben wir Kinder des Quartiers nach ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt. So konnten diejenigen an der Wahl der Spielplatzausstattung mitwirken, die es betrifft.« Mit der Stadtverwaltung wurde die Planung ebenfalls abgestimmt. Nun dürfen sich alle Altersklassen auf mehrere, im Quartier verteilte Spielstätten freuen. Bis zur Freigabe der ersten Spielplätze dauert es nicht mehr lang.

### Ein grünes Umfeld

Neben den umfang- und abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten werden noch viele andere Highlights ins Wohnumfeld eingebracht. Blühwiesen, Hecken und Blühsträucher, Insektenhabitate, Kräutergärten und Fahrradboxen mit Gründächern etc. runden die Vielfältigkeit und den hohen Aufenthaltswert ab. Und dann? Kommt noch mehr? »Wer weiß, vielleicht fallen uns noch weitere sinnvolle, ergänzende Maßnahmen für Deininghausen ein«, so Carsten Küster mit einem Augenzwinkern. »Denn so richtig fertig ist man bekanntlich nie.«



© Foto: Vonovia/Bierwald

### Vonovia

Breslauer Str. 49 · 45665 Recklinghausen · Tel. 0 23 61 / 1 06 22 – 22  
www.vonovia.de



# Für alle, die sich Unterstützung im Alltag wünschen

## Quartier für barrierefreies Servicewohnen in der Kemnade wächst weiter

Beim Begriff ›Betreutes Wohnen‹ denken viele Menschen zuerst an ambulante Pflegeleistungen. Dabei umfasst das Konzept noch vieles mehr. Ein gutes Beispiel ist das neue Quartier der OIKOS Immobilien GmbH & Co. KG in der Kemnade. Passenderweise sprechen die Investoren hier lieber von ›barrierefreiem Servicewohnen‹.

### Viele Leistungen aus einer Hand

»Unser Angebot richtet sich nicht nur an Seniorinnen und Senioren mit einer Pflegebedürftigkeit, sondern an alle, die sich Unterstützung im Alltag wünschen«, sagt OIKOS Immobilien-Geschäftsführer Stefan Boulbos. »Die Art dieser Unterstützung

kann sehr unterschiedlich ausfallen, da die Bedürfnisse der Bewohner alle unterschiedlich und individuell sind. Die einen benötigen ggf. hauswirtschaftliche und haustechnische Hilfen wie zum Beispiel Reinigungsdienste, Wäscheservices, Essen auf Rädern oder Reparaturarbeiten bzw. andere haustechnische Servicedienste. Die anderen brauchen einen Einkaufsdienst oder einen Fahrservice zum Arzt. Viele Mieterinnen und Mieter nutzen auch die Freizeit- und Betreuungsangebote des Sozialen Dienstes in unseren Quartieren. Der Vorteil der Bewohner: Sie erhalten alle Leistungen aus einer Hand und brauchen sich bei ihren Anliegen nicht mit vielen verschiedenen externen Dienstleistern auseinanderzusetzen. Je nach Bedarf und Lebenslage können verschiedene Bausteine passgenau anhand der eigenen Bedürfnisse dazugebucht werden, gerne in Abstimmung mit den Angehörigen oder Betreuern.«

### »Die Nachfrage ist groß«

Das neue Quartier befindet sich in einem Wohnviertel direkt hinter der B235 – zentral, aber trotzdem ruhig. Bis zur Innenstadt ist es nur ein Katzensprung. Das alte Rennbahngelände bietet ein Stück Natur direkt vor der Haustür. Die drei bislang fertiggestellten Gebäude beinhalten insgesamt 68 barrierefreie Wohnungen in Größen zwischen 50 und 84 Quadratmetern, inklusive Terrasse oder Balkon. Sie sind bereits voll belegt. Interessenten können sich aber auf eine Warteliste setzen lassen. Ein viertes Gebäude mit 26 weiteren Wohneinheiten à 35 Quadratmetern befindet sich derzeit noch im Bau und soll ab dem Frühling 2023 bezugsfertig sein. »Die Nachfrage ist groß, insbesondere an günstigen und effizienten Lösungen«, so Stefan Boulbos. An der benachbarten Richard-Wagner-Straße entsteht darüber hinaus ein Haus mit 16 öffentlich geförderten Mietwohnungen à 50 Quadratmetern. Ein weiteres bereits bestehendes barrierefreies Mehrfamilienhaus und das Seniorenzentrum Philoergia runden das Angebot des Quartiers auf dem insgesamt 4.500 Quadratmeter großen Gelände ab.



Stefan Boulbos

© Foto: OIKOS Immobilien

### »Ich will mich rechtzeitig absichern, bevor ich zum Notfall werde«

»Das Gute bei uns: Unsere Mieterinnen und Mieter müssen die zusätzlichen Leistungen nicht in Anspruch nehmen – aber sie können es, wenn sie möchten«, erklärt Stefan Boulbos. »Viele sagen sich: ›Noch bin ich körperlich fit und kann meinen Haushalt selbstständig bewerkstelligen. Aber ich will mich rechtzeitig absichern, bevor ich zum Notfall werde.« Das ist genau die richtige Herangehensweise. Denn es kommt meiner Erfahrung nach gar nicht so selten vor, dass ältere Menschen aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen plötzlich nicht mehr in der Lage sind, ohne Unterstützung in den eigenen vier Wänden zu leben. Sie sind dann gezwungen, sich kurzfristig um eine barrierefreie Alternative und Hilfen zu kümmern. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind dagegen auf der sicheren Seite. Wenn sie den Alltag nicht mehr schaffen, greift unser flexibles und ganzheitliches Versorgungskonzept.«



Neue OIKOS-Immobilie für das barrierefreie Servicewohnen ›in der Kemnade‹



Ein weiteres Haus mit barrierefreien Wohneinheiten soll ab dem Frühling 2023 bezugsfertig sein.



Ebenfalls in der Mache: ein Haus mit öffentlich geförderten Wohnungen

**OIKOS Immobilien GmbH & Co. KG**  
Glückaufstr. 73 · 44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 9 63 85 32  
[www.oikos-immobilien.de](http://www.oikos-immobilien.de)

# EvK ist ab sofort Notfallversorger bei Verdacht auf Herzinfarkt

## Spezialisten-Team der Kardiologie steht 24 Stunden für Therapie akuter Gefäßverschlüsse des Herzens zur Verfügung

Die Kardiologie des Evangelischen Krankenhauses Castrop-Rauxel unter der Leitung von Chefarzt Dr. Jürgen Jahn ist bereits seit vielen Jahren auf dem Stadtgebiet etabliert. Mit der Einrichtung eines Herzkatheterlabors unter der Leitung des Kardiologen Amir Masoud Hosseini wurde das Spektrum um die interventionelle Kardiologie erweitert. Nun hat die Kardiologie einen weiteren Schritt vollzogen: Ab sofort steht ein Spezialisten-Team 24 Stunden für die Therapie akuter Gefäßverschlüsse des Herzens zur Verfügung.

Hinter dieser Nachricht verbirgt sich die Information, dass im Falle eines Verdachts auf akuten Herzinfarkt ab sofort das EvK von dem Rettungsdienst der Feuerwehr angefahren wird. Bevor das EvK dieses spezielle Angebot der Notfallversorgung vorhalten konnte, musste der Rettungsdienst auf benachbarte Städte wie Dortmund ausweichen, um eine Klinik mit dem entsprechenden Angebot zu erreichen. »Seitdem am EvK rund um die Uhr ein kardiologisches Spezialisten-Team bereitsteht, ist für die Bürgerinnen und Bürger Castrop-Rauxels eine Versorgung innerhalb kürzester Zeit gewährleistet«, erläutert Amir Masoud Hosseini, Leiter des Herzkatheterlabors.



Bei Verdacht auf akuten Herzinfarkt kann der Rettungsdienst das EvK jetzt rund um die Uhr anfahren.



## Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel

Grutholzallee 21  
44577 Castrop-Rauxel

02305.102-0



EvK Castrop-Rauxel

© Foto: Volker Beushausen



Amir Masoud Hosseini, Leiter des Herzkatheterlabors.

Diese Spezialeinrichtung des EvK führt alle Katheter-Techniken am Herzen durch. Mithilfe von Röntgenaufnahmen werden Erkrankungen der Herzkranzgefäße erkannt und behandelt. Die Untersuchungen werden u. a. mithilfe eines hochmodernen Herzkatheter-Messplatzes durchgeführt. Sowohl akute Gefäßverschlüsse, wie z. B. Herzinfarkt, als auch chronische Herzkranzgefäßverengungen werden mit Ballon-Erweiterung zunächst vorbehandelt und im Anschluss mit Gefäßstützen versorgt.

Bundesweit sind Herz-Kreislauferkrankungen die häufigste Todesursache. Jährlich sterben daran in Deutschland 338.000 Menschen. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist in den nächsten Jahren mit einer Zunahme der Herz-Kreislauferkrankungen um 25 Prozent zu rechnen. »Angesichts solcher Zahlen ist es umso wichtiger, dass Castrop-Rauxel nun bei Verdacht auf einen akuten Herzinfarkt über eine eigene Notfallversorgung verfügt«, stellt Gerhard Glock fest, Verwaltungsdirektor des EvK.

**EvK Castrop-Rauxel**  
**Herzkatheterlabor · Sekretariat Innere Medizin**  
Tel. 0 23 05 / 1 02-22 61 · [www.ev-kastrop-rauxel.de](http://www.ev-kastrop-rauxel.de)



# Auf die Füllung kommt es an!

## Kunststoff, Keramik, Komposit



© Foto: baranq - Shutterstock.com

Rund 99 Prozent aller erwachsenen Menschen sind irgendwann im Leben von Karies betroffen. Im frühen Stadium lässt sich die sogenannte ›Zahnfäule‹ zum Glück gut behandeln. Falls gebohrt und der Zahn mit einer Füllung restauriert werden muss, stehen verschiedene Materialien zur Wahl. Welches eignet sich am besten?

»Immer weniger Menschen entscheiden sich heute noch für Amalgam-Füllungen, weil diese aufgrund ihrer dunkelgrauen

Farbe zu auffällig und wegen des enthaltenen Quecksilbers gesundheitlich umstritten sind«, berichtet Zahnarzt Dr. Guido Szostak. »Eine gute und preisgünstige Lösung sind dagegen Komposit-Füllungen. Sie bestehen aus Kunststoff, der durch Keramik verstärkt wird, und haben dieselbe Farbe wie die Zähne. Sie sind also für andere nicht sichtbar.« Die Haltbarkeit von Komposit-Füllungen kann nach seinen Erfahrungen zehn und mehr Jahre betragen. »Zum Vergleich: Einfache Kunststoff-Füllungen halten oft nur zwei bis vier Jahre.« Gesetzlich Versicherte müssen für Komposit-Füllungen eine Zuzahlung leisten. »Die Investition lohnt sich aber, weil die Zähne mit diesem gut verträglichen Material länger erhalten bleiben«, so Dr. Guido Szostak.

Für Patient\*innen, die weit in die Zukunft planen, empfehlen sich moderne Keramik-Inlays (Einlagefüllungen). »Sie werden außerhalb des Mundes aus reiner Keramik hergestellt und in einem aufwendigen Verfahren fest in die Zähne eingesetzt«, er-

klärt der Zahnmediziner. »Hier sprechen wir über eine Lebensdauer von fünfzehn und mehr Jahren. Zudem ist Keramik sehr gut körperverschmelzbar. Sie passt sich farblich perfekt an die Zähne an und verfärbt sich auch nicht durch Tee, Kaffee oder Rauchen. Keramik-Inlays sind deshalb die beste Wahl.« Gesetzlich Versicherte müssen zwar auch hier eine Zuzahlung leisten. »Dafür sind die Zähne aber auf lange Zeit optimal versorgt.«

**Tipp:** Es besteht die Möglichkeit, vorhandene Amalgam-Füllungen entfernen und durch hochwertige Füllungen ersetzen zu lassen. Auch dazu berät das Team der Gemeinschaftspraxis.

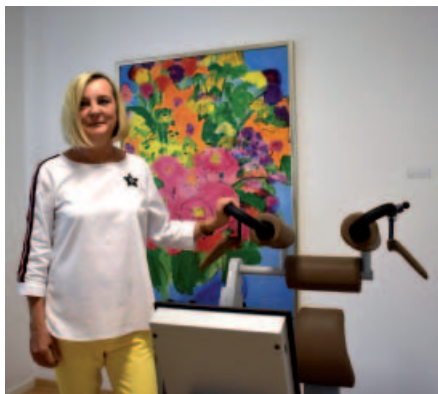
### Gemeinschaftspraxis Drs. Caroline & Guido Szostak

Castroper Str. 387 · 44627 Herne  
Tel. 0 23 23 / 3 93 00  
[www.zahnzentrum-herne.de](http://www.zahnzentrum-herne.de)

Anzeige

# Alles Gute für den Rücken

## Praxis ›Orthovital‹ bietet Prävention und Physiotherapie nach modernen Maßstäben



Anna Gorzolnik, Physiotherapeutin und Atlassepezialistin

Gesunde Bewegung und Muskelaufbau sind das beste Rezept gegen Rückenschmerzen. In der Physiotherapiepraxis ›Orthovital‹ trainieren die Patientinnen und Patienten jetzt nach modernsten Standards. Im Mai hat Praxisinhaberin Anna Gorzolnik in die Anschaffung von Markengeräten der neuesten Generation investiert.

»Neben der gerätegestützten Krankengymnastik auf Verordnung stehen die Kraftstationen auch für ausgewählte Präventionsmaßnahmen zur Verfügung«, so die Physiotherapeutin. »Was viele nicht wissen: Die Kosten für vorbeugende Maßnahmen werden von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.« Trainiert wird in Kleinstgruppen von maximal drei Personen. Bei geöffneten Fenstern und ausreichend Abstand können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trotz Corona unbeschwert und sicher fühlen. Die Termine werden individuell vereinbart. »Ob am Gerät oder auf der Matte: Unsere geschulten Therapeutinnen sind immer vor Ort, um die ausgeführten Bewegungen zu korrigieren und die Widerstände zu optimieren«, erklärt Anna Gorzolnik. »Dabei gilt: Lieber wenig Gewicht und viele Wiederholungen. So wird Sportverletzungen und Muskelkater vorgebeugt.«

Zusätzlich zu den gängigen physiotherapeutischen Leistungen bietet die Praxis ei-

ne Reihe von Spezialbehandlungen als individuelle Gesundheitsleistungen an. Erwähnenswert ist hier vor allem die Atlaslogie, eine schonende manuelle Therapieform zur Zentrierung des Halswirbels, die in Deutschland nur von wenigen Expert\*innen beherrscht wird. »Bei Nackenbeschwerden, aber auch bei Symptomen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Kieferverspannungen oder Tinnitus kann eine Fehlstellung des Atlas die Ursache sein«, weiß Anna Gorzolnik. »Ist dies der Fall, können wir den Wirbel durch sanftes Tasten wieder ins Lot bringen. Das Gute: Die innovative Methode ist komplett schmerzfrei und für Menschen jeden Alters geeignet.«

### Orthovital

Hangweg 17 · 44575 Castroper-Rauel  
Tel. 0 23 05 / 4 19 03 45  
[www.physiotherapie-orthovital.de](http://www.physiotherapie-orthovital.de)

# »Früher wurde schließlich auch nichts weggeworfen!«

## Nachhaltig leben im Josefshaus

Wo Menschen leben, werden Rohstoffe verbraucht und Abfälle produziert. So weit, so normal. In Zeiten zunehmender Umweltbelastungen und Ressourcenknappheit ist es dennoch unsere Pflicht, nachhaltig zu wirtschaften, Plastikmüll zu vermeiden und unnötiger Verschwendung vorzubeugen. Das Josefshaus in Habinghorst geht mit gutem Beispiel voran.

### »Lebensmittel wegzuschmeißen, während Menschen woanders hungern müssen, ist ethisch nicht vertretbar«

»Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen alles haben, was sie sich wünschen«, sagen Anja Schmalz (Einrichtungsleitung) und Birgit Schulz (Hauswirtschaftsleitung). »Aber zu viel einzukaufen und übrig gebliebene Lebensmittel dann in großen Mengen wegzuschmeißen, während Menschen woanders hungern müssen, ist ethisch nicht vertretbar. Also haben wir uns überlegt, wie man Nachhaltigkeit hier im Haus stärker leben kann, ohne dass die Senioren auf etwas verzichten müssen, und haben für unsere Bemühungen seitdem auch schon mehrere Preise gewonnen.«

### Bedarf besser kalkulieren

Um den Verbrauch zu reduzieren, setzt das Hauswirtschaftsteam auf Sensibilisierung und Kommunikation. »Niemand soll weniger essen«, versichert Birgit Schulz, die bereits 2017 eine Weiterbildung zur »Beraterin für nachhaltige Wirtschaftsweise in der Gemeinschaftsgastronomie« absolviert hat. »Vielmehr geht es darum, genau hinzuschauen und den Bedarf besser zu kalkulieren: Findet vielleicht eine Kochaktion statt, sodass gar nicht alle Bewohner beim Mittagessen dabei sind? Müssen es unbedingt die großen Schnitzel sein, wenn diese zum Großteil nicht aufgegessen werden? Ist es wirklich sinnvoll, Joghurts nachzubestellen, wenn noch zehn im Kühlschrank stehen? Wir stellen uns dieselben Fragen, die wir uns auch zu Hause vor dem Einkaufen stellen würden.« Sie schmunzelt: »Natürlich kennen wir auch die Gerichte, bei denen gerne ein Nachschlag genommen wird, wie Reibplätzchen oder Heringsstipp, und berücksichtigen dies bei der Bestellung.«

### Bio-Durstlöscher frisch aus dem Hahn

Als Alternative zu Glas- und PET-Flaschen hat das Altenzentrum auf fest installierte Wasserspender umgestellt. Hier können sich Bewohner\*innen, Mitarbeitende und Gäste stilles oder sprudelndes Leitungswasser per Knopfdruck direkt ins Glas zapfen. Durch den Zusatz von biologischen Sirupkonzentraten wird das Wasser aus dem Hahn zum fruchtigen Durstlöscher. »Wir haben uns bewusst für ein hochwertiges Produkt entschieden und dieses vor der Gesamteinführung auf einem Wohnbereich getestet«, so Anja Schmalz, die sich seit ihrer Qualifikation im Juli ganz frisch »TÜV-zertifizierte Nachhaltigkeitsmanagerin« nennen darf. »Alle sind damit sehr zufrieden, weil das Konzentrat den gleichen Nährwert wie Fruchtsaft hat und auch genauso gut schmeckt. Außerdem gibt es tolle Sorten wie Maracuja, Kirsch-Banane oder Waldmeister – da werden Erinnerungen an die Kindheit wach.« Früher wurden im Haus rund 18 Liter Saft am Tag verbraucht – wodurch etwa 6.570 Tetrapacks pro Jahr in der Tonne landeten. »Heute sind wir weitestgehend plastikfrei und schütten auch keine Reste aus Flaschen mehr weg!«



Prost! Anja Schmalz (li.) und Birgit Schulz genießen eine plastikmüllfreie Erfrischung aus dem Wasserspender.

wasser per Knopfdruck direkt ins Glas zapfen. Durch den Zusatz von biologischen Sirupkonzentraten wird das Wasser aus dem Hahn zum fruchtigen Durstlöscher. »Wir haben uns bewusst für ein hochwertiges Produkt entschieden und dieses vor der Gesamteinführung auf einem Wohnbereich getestet«, so Anja Schmalz, die sich seit ihrer Qualifikation im Juli ganz frisch »TÜV-zertifizierte Nachhaltigkeitsmanagerin« nennen darf. »Alle sind damit sehr zufrieden, weil das Konzentrat den gleichen Nährwert wie Fruchtsaft hat und auch genauso gut schmeckt. Außerdem gibt es tolle Sorten wie Maracuja, Kirsch-Banane oder Waldmeister – da werden Erinnerungen an die Kindheit wach.« Früher wurden im Haus rund 18 Liter Saft am Tag verbraucht – wodurch etwa 6.570 Tetrapacks pro Jahr in der Tonne landeten. »Heute sind wir weitestgehend plastikfrei und schütten auch keine Reste aus Flaschen mehr weg!«

### »Wir drehen an vielen kleinen Stellschrauben, die zusammen viel bewirken«

Der nächste Punkt auf der Agenda ist das Thema Stromsparen. Zwei Uraltwaschma-

schinen wurden bereits gegen energieeffiziente neue Modelle ausgetauscht. In der Kapelle wurden die traditionellen Kelchlichter, Kerzen in Plastikständern, durch batteriebetriebene LEDs zum Aufladen ersetzt – ein erster Schritt auf dem Weg zu einem sparsameren Beleuchtungskonzept für das ganze Haus. »Wir drehen an vielen kleinen Stellschrauben, die zusammen viel bewirken«, so Birgit Schulz und Anja Schmalz. »Und wir sind natürlich offen für Vorschläge: Wie können wir uns weiter verbessern?« Sie freuen sich, dass die Maßnahmen von der Bewohnerschaft mitgetragen werden. »Ein bewusster Umgang mit Strom oder Lebensmitteln ist für unsere Senioren selbstverständlich. Früher wurde schließlich auch nichts weggeworfen.«

### Josefshaus

Germanenstraße 54 · 44579 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05 / 70 20  
[www.josefshaus-altenheim.de](http://www.josefshaus-altenheim.de)



# Zu Gast auf der Plauderbank

»Wenn Sie quatschen wollen, sind Sie hier genau richtig«

»Plauderbank« steht in geschwungenen Buchstaben auf den Rückenlehnen der drei Bänke, die an diesem sonnigen Vormittag auf dem Ickerner Markplatz zum Platznehmen einladen. »Wenn Sie quatschen wollen, sind Sie hier genau richtig«, begrüßen Rolf Wöhlke (Quartierbüro Ickern / Diakonie Herne) und Susanne Gregor-Bähr (Kolping-Bildungszentrum Ruhr) alle Neuankömmlinge. »Darf es vielleicht auch ein Glas Mineralwasser sein?«



Im Mai wurde die Plaudergarnitur erstmals vor dem Quartierbüro der Diakonie in Ickern aufgebaut.

## Ein mobiler Ort der Begegnungen

Im Mai wurde das Gemeinschaftsprojekt von Diakonie, Kolping und Lebenshilfe erstmals im Stadtteil Ickern vorgestellt: Nachdem in der Corona-Pandemie zeitweise gar keine oder nur wenige Kontakte möglich waren, soll die »Plauderbank« Begegnungen vor Ort fördern und beleben. Inzwischen zieht die Idee weite Kreise, mehrere Bänke und ein Tisch sind im Umlauf, auch über die Grenzen des Quartiers hinaus. »Bei den offiziellen Terminen ist immer jemand anwesend, um Fragen zu beantworten oder sich einfach mit den Gästen über Gott und die Welt zu unterhalten«, erklärt Rolf Wöhlke, der die mobilen Sitzgelegenheiten eigenhändig in den Diakoniefarben gestrichen hat. »Darüber hinaus vermieten wir die Bänke auch an andere Nutzer – zum Beispiel an Gemeinden, Seniorenzentren oder wenn Sie als Privatperson Ihrer Nachbarin eine Plauderstunde schenken wollen.«

## »Das Besondere in Ickern: Hier kriegst du die Dinge unverblümt aufs Butterbrot geschmiert«

»Ich genieße das richtig«, sagt Bürgermeister Rajko Kravanja, der heute als Ehrengast mit am Tisch sitzt und unter dem Sonnenschirm sein mitgebrachtes Brötchen auspackt. »Rauszugehen und locker mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, ist eine tolle Sache, weshalb wir das ja auch schon so bei der Bürgerstunde praktizieren. Und es ist auch wichtig in Zeiten, in denen die Gesellschaft immer anonym wird. Ich kann Ihnen ein privates Beispiel geben: Nach unserem Umzug haben wir in unserem neuen Viertel ein Straßenfest organisiert. Dabei stellte sich heraus, dass Nachbarn, die seit 30 Jahren nebeneinander leben, sich überhaupt nicht kannten. Einmal angestoßen, wurde es dann aber doch ein sehr redseliger Abend. Man musste nur den Impuls geben. Mit der Plauderbank ist das so ähnlich.« Er schmunzelt: »Das Besondere in Ickern: Hier kriegst du die Dinge unverblümt aufs Butterbrot geschmiert.«

**Willkommen in  
einem Haus voller  
Möglichkeiten.**



  
**Josefshaus  
Castrop-Rauxel**  
Pflege + Wohnen

Unser Josefshaus im Herzen von Castrop-Rauxel bietet Menschen nach individuellem Bedarf Unterstützung und Teilhabe.

### Zu unserem Angebot gehören:

- professionelle Pflege und Kurzzeitpflege
- kompetente Beratung
- abwechslungsreiche und individuelle Betreuung
- spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- seniorengerechte Wohnungen

Germanenstraße 54  
44579 Castrop-Rauxel  
Fon: 02305 702-0  
josefshaus@vka-pb.de

Ansprechpartnerin:  
Anja Schmalz (Leitung)

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

 **vka**  
www.vka-pb.de



Rajko Kravanja im Gespräch mit einem alten Bekannten



Lebhafte Plauderrunde (v. li.): Ein Anwohner aus Ickern gesellte sich zu Bürgermeister Rajko Kravanja, Susanne Gregor-Bähr (Kolping-Bildungszentrum Ruhr), Franka Schwieters (Bundesfreiwilligendienst), Gaby Hupp (Lebenshilfe Hausgemeinschaft Ickern), Rolf Wöhlke (Quartierbüro Ickern / Diakonie Herne) und Frank Treziak (Fach- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung der Stadt Castrop-Rauxel)

### Von ›Höcksken auf Stöcksken‹

Die Themen am Tisch sind so vielfältig wie die Menschen, die hier platznehmen. Manche sehen das Diakoniologo und nutzen die Gelegenheit, um sich über die häusliche Krankenpflege, das Jo-Mobil oder den Digitaltreff für Seniorinnen und Senioren zu erkundigen, weshalb Rolf Wöhlke entsprechende Infomaterialien bereithält. Andere wollen sich einfach austauschen, Neuigkeiten auf-

schnappen oder spontan loswerden, was ihnen auf dem Herzen liegt. Dabei kommen die Anwesenden von ›Höcksken auf Stöcksken‹. Es geht um ukrainische Flüchtlinge, den Krieg und die Globalisierung, das Renteneintrittsalter, die eigene Gesundheit und darum, dass der Markt in Ickern nicht mehr das ist, was er mal war – obwohl es sich durch die Plauderbank heute fast wieder wie früher anfühlt.

### Kreativ + verbindend + barrierefrei: das Jo-Mobil

Das Jo-Mobil des Evangelischen Johanneswerks macht jeden dritten Mittwoch im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vor dem Quartierbüro der Diakonie in Ickern halt. Der mobile Treffpunkt bietet barrierefreie Begegnungsmöglichkeiten, kreative Freizeitangebote und Infos speziell für Menschen mit Beeinträchtigungen, ihre Angehörigen und alle anderen interessierten Personen. Die Quartierentwickler Anette Pehrsson und Rolf Wöhlke laden begleitend ins Quartierbüro zu Kaffee- und Tee-Pausen ein und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Nächste Termine:

21.09. + 19.10., je 10–12 Uhr

Quartierbüro Ickern (Diakonie Herne)

Stettiner Straße 2

### Digital-Treff für Seniorinnen und Senioren

Wie funktioniert eigentlich Whatsapp? Was ist ein Barcode? Wie kann ich Bilder per Smartphone versenden? Wie sicher sind meine Daten? In fortgeschrittenem Alter wird es immer schwieriger, mit den rasanten Entwicklungen der Technik Schritt zu halten. Gleichwohl bieten Smartphone, Tablet und Co. viele Vorteile, insbesondere für Menschen, die körperlich nicht mehr so mobil sind. Aus diesem Grund hat die Diakonie den Digital-Treff für interessierte Senior\*innen ins Leben gerufen. An jedem ersten Montag im Monat öffnet das Quartierbüro in Ickern seine Tür zur offenen Sprechstunde. Hier können Fragen rund ums Thema besprochen werden.

Anmeldung im Quartierbüro Ickern (Diakonie Herne)

Tel. 0 23 05 / 7 04 48 81

E-Mail [geickern-woehlke@diakonie-herne.de](mailto:geickern-woehlke@diakonie-herne.de)

## Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

☎ 02305/92133-20

Tagespflege • Pflegedienst • Hauswirtschaft • Essen auf Rädern • Hausnotruf

**Diakonie**  
Häusliche Pflege in guten Händen

**Diakoniestation  
Castrop-Rauxel**  
Biesenkamp 24  
44575 Castrop-Rauxel





Haus am Ginsterweg  
Alten- und Pflegeheim

Evangelisches  
Johanneswerk



**Bunt wie das Leben  
das Team Haus am Ginsterweg**

Haus am Ginsterweg

Ginsterweg 31  
44577 Castrop-Rauxel  
02305/9234010  
hag@johanneswerk.de  
www.johanneswerk.de/ginsterweg

# Unterstützung von Flüchtlingen aus der Ukraine

## Caritas leistet wertvolle Arbeit

Der Krieg in der Ukraine hatte und hat dramatische Folgen. Viele Menschen dort – vorrangig Frauen und ihre Kinder – fühlten sich so bedroht, dass sie sich entschlossen, aus dem geliebten Heimatland zu fliehen. Auch in Castrop-Rauxel landeten zahlreiche Flüchtlinge auf der Suche nach einem sicheren Zufluchtsort. Allerdings ist der Großteil von ihnen mit vielen Dingen überfordert: Wo finden sie trotz mangelnder Sprachkenntnis Unterstützung hinsichtlich finanzieller Grundlagen? Wer hilft bei der Job- und Wohnungssuche? Und wo lernen sie Deutsch? Fragen über Fragen, welche die eh schwer belasteten Menschen in ein noch tieferes Loch ziehen. Glücklicherweise gibt es bei uns wertvolle Hilfe, wie die Flüchtlings- und Verfahrensberatung des Caritasverbands.

### Beratung für alle

»Uns ist es so wichtig, Flüchtlingen zu helfen!«, betont Flüchtlingsberaterin Astrid Dähnke. Das sieht ihre Kollegin Lisa Gröne ganz genauso: »Wir haben aus der Flüchtlingswelle 2015 gelernt, wie bedeutsam es ist, die Menschen kompetent und hilfreich zu beraten, damit sie sich möglichst schnell gut aufgehoben fühlen und verständliche und klare Infos bezüglich der ihnen zustehenden Leistungen und Auflagen bekommen.« »Vor allem die Frauen aus der Ukraine sind oft völlig überfordert. Sie mussten von jetzt auf gleich ihre Heimat verlassen, vermissen ihren Mann und machen sich große Sorgen, wie es nach einer eventuellen Rückkehr weitergeht, wie es mit ihrem Job und der allgemeinen Lage aussieht«, weiß die regionale Flüchtlingsberaterin Katja Heyn aus vielen bewegenden Gesprächen.

**Parkinson COPD Schlaganfall**

**Orale Tumore Aphasie Down-Syndrom**

**Aussprache LKGS Sprechapraxie**

**Stimme Beatmung Palliative Logopädie**

**MS**

**Tracheal-Kanülen**

**CI**

**VED**

**Demenz**

PRAXIS FÜR SPRACHTHERAPIE & LOGOPÄDIE



**Praxis für Sprachtherapie & Logopädie Worm**

**Inh. Katharina Pes (geb. Worm)**  
Dortmunder Str. 395 (Frohlinde)  
Borghagener Str. 8 (Habinghorst)  
Zentrale: 0 23 05 – 6 38 23 76  
www.sprachtherapie-castrop.de

**ALS**

**Late Talkers**

**Autismus**

**AVWS**

**LRS**

**Orofaziale Störungen Wachkoma**

**UK Sprachentwicklungsstörungen**

**Laryngektomie Schluckstörungen**

**Long-Covid Mutismus Dysarthrie**

**Fazialisparese Stottern u.v.m.!!!**

**Wir sind voll und ganz für Sie da!**

- **Medizinische Pflege und Versorgung**
- **Verhinderungspflege und Zusatzbetreuung**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**



Geschäftsführer  
Heinrich Korfage

📍 Lange Straße 61 a  
44579 Castrop-Rauxel  
☎ 0 23 05 / 96 777 66  
0 23 05 / 96 777 67  
✉ info@pflegedienst-pia.de  
🌐 www.pflegedienst-pia.de



Astrid Dähnke, Lisa Gröne und Katja Heyn (v. li.) setzen sich von Herzen für Flüchtlinge ein.

### Viele kommen an ihre Grenzen

Ein großes Thema in diesem Jahr war die Wohnungssuche, erfahren wir. Dabei ging es nicht nur darum, ukrainischen Flüchtlingen bei der Suche nach einem neuen ›Zuhause‹ zu helfen. »Auch Wohnungsanbieter kommen oftmals an ihre Grenzen. ›Wie lange dauert das noch, wie lange sind sie noch hier?‹, fragen sich viele. Und die Situation, in der Menschen den Flüchtlingen in der eigenen Wohnung Zimmer zur Verfügung stellen, darf ebenfalls nicht unterschätzt werden. Schließlich ist das Zusammensein auf engerem Raum schon eine absolute Herausforderung, denn Lebensrhythmen und -riten sind oftmals völlig andere. Das darf nicht zu Überforderung und Aggression führen, und auch hier helfen wir mit unserem Kummerkasten!«, berichtet Astrid Dähnke.

### Vielfältige Projekte für Groß und Klein

Neben der persönlichen Beratung plant das Team der Caritas aber noch einige andere Projekte. »Wir möchten einen Anlaufpunkt schaffen, an dem sich ukrainische Mütter entspannt treffen und austauschen können – ob in einer Gesprächsrunde, einem Sprachkurs, einer Näh- oder Kochgruppe. Ganz wichtig ist natürlich, dafür auch parallel eine Kinderbetreuung auf die Beine zu stellen. Hier wird den Kids ein Raum geboten zum Spielen und Kindsein, es werden soziales und individuelles Lernen gefördert und erste Deutschkenntnisse vermittelt«, so Lisa Gröne.

### Sprachkids: Spielerisch mit Leib und Seele

Schon in den Sommerferien hat die Caritas für die Kleinen aus der Ukraine und anderen Fluchtregionen tolle Events ermöglicht. Die ›Sprachkids‹ konnten drei Tage die Woche jeweils drei Stunden lang ihre ›neue‹ Sprache spielerisch mit Leib und Seele ken-

nenlernen. »Die Anfrage war riesig, und es hat uns sehr gefreut, wie viel Spaß alle hatten«, erklärt Lisa Gröne. »Wobei wir uns auch über die großartige Unterstützung der Stadt Castrop-Rauxel freuen, überhaupt ist die Zusammenarbeit mit der Stadt ausgesprochen intensiv und gut«, ergänzt Astrid Dähnke.

### Glücklich machen macht glücklich

Für die Durchführung von Kursen, Gruppen und Treffs wird aber auf jeden Fall noch Unterstützung benötigt. »Wir würden uns unbedingt über weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer freuen, denn dies ist eine extrem bedeutsame Voraussetzung dafür, dass wir unser so wichtiges Angebot weiter ausbauen«, erklärt Veronika Borghorst, Vorständin des Caritasverbands für die Stadt Castrop-Rauxel e. V. »Ob als Übersetzer\*in, ob in unseren Deutschkursen, bei der Castroper Tafel oder der Kinderkleiderkammer, aber auch im Alltag wie bei der Begleitung zum Arzt – das ehrenamtliche Engagement für Flüchtlinge ist sehr vielfältig. Hier ist für alle Helfer\*innen etwas dabei, ganz nach ihren Interessen. Unser inniger Wunsch: Seien Sie mit dabei und setzen sich aktiv für ein glückliches ›Hiersein‹ der Menschen ein. Und feststeht: Glücklich machen macht glücklich.«



© Foto: Caritas Castrop-Rauxel



© Foto: Caritas Castrop-Rauxel

In den Sommerferien konnten die ›Sprachkids‹ ihre ›neue‹ Sprache spielerisch mit Leib und Seele kennenlernen.

Interessenten für das ehrenamtliche Engagement beim Fachdienst für Integration und Migration können sich gerne bei Flüchtlingsberaterin Astrid Dähnke melden.  
Tel. 0 23 05 / 92 08-312  
a.daehnke@caritas-castrop-rauxel.de  
www.caritas-castrop-rauxel.de

Seit ihrer Gründung im Jahr 2016 hat die Flüchtlings- und Verfahrensberatung des Caritasverbands bis heute 12.500 Beratungsgespräche geführt, und dies mit gerade einmal 2,5 Arbeitsstellen – ein bemerkenswertes Engagement!



# Ein Halbmond zum Anbeißen

»Bonjour! Un croissant s'il vous plaît.« Worte, die auf der Zunge zergehen und uns vom Urlaub an der Côte d'Azur träumen lassen. Und dann dieser Duft ... Das verlockende Knistern der Brötchentüte ... Da sind sie! Am Wochenende dürfen frische Croissants auf dem Teller nicht fehlen. Die goldenen Hörnchen bringen das Lebensgefühl des französischen Sommers auf den Frühstückstisch.

## Falten und rollen ...

Der luftig leichte Geschmack des zartblättrigen Gebäcks täuscht leicht darüber hinweg, dass die Herstellung viel Zeit, Erfahrung und handwerkliche Präzision erfordert. Der Teig wird mehrfach zusammengefaltet und wieder ausgerollt – Bäcker\*innen sprechen von ›Touren‹ – mit langen Ruhezeiten dazwischen. Und ja, es ist wahr: Die köstlichen Leckerbissen bestehen zum Großteil aus Fett. Traditionell wird Margarine verwendet – es sein denn, Sie bestellen ein ›croissant au beurre‹ (Buttercroissant). Und dann gibt es natürlich noch die verschiedenen süßen und herzhaften Varianten mit Schokolade, Marzipan oder Käse und Schinken.

## Abenteuerliche Legenden

Der Name ›Croissant‹ leitet sich übrigens ab von der französischen Bezeichnung für ›zunehmende Mondsichel‹. Über die Entstehung der traditionsreichen Backware kursieren abenteuerliche Theorien. Einer Legende nach soll das Croissant im Jahre 1683 nach der gescheiterten Belagerung Wiens von österreichischen Bäckern als Triumph über die Türken und ihre Halbmondflagge erfunden worden sein. Eine andere, ähnliche Erzählung spielt 1686 in Budapest. In Frankreich sollen Croissants durch Marie-Antoinette populär geworden sein. Historiker\*innen ordnen diese Geschichten jedoch dem Reich der Fabel zu und sagen, dass die halbmondförmige Köstlichkeit erst im 19. Jahrhundert in Frankreich zum Leben erwachte. Die allererste namentliche Erwähnung findet sich in einem Nachschlagewerk aus dem Jahr 1853.

## Wie Gott in Frankreich

So oder so – der perfekt vollendete Geschmack eines frisch gebackenen Frühstückscroissants ist unschlagbar. Wenn man die rund 300 bis 400 Kalorien pro Butterhörnchen ausblendet, reicht ein Bissen, um sich kurz wie Gott in Frankreich zu fühlen – oder wie ein Bäckermeister in Wien. (Nur bitte nicht wie Marie-Antoinette, denn das ist eine andere, nicht ganz so schöne Geschichte ...). Zum essbaren Halbmond passt ein starker schwarzer Espresso oder ein Milchkaffee. Bon appétit!

## Rezept für Frühstückscroissants

Teig:  
500 g Weizenmehl  
1 P. Trockenhefe  
40 g Zucker  
2 TL Salz  
250 ml Milch  
40 g weiche Butter  
1 Ei  
1 Eiweiß  
250 g kalte Butter

Zum Bestreichen:

1 Eigelb  
1 EL Milch



Frisch vom Bäcker schmecken Croissants am besten.

Das Mehl mit der Hefe in einer großen Rührschüssel vermischen. Alle übrigen Zutaten (bis auf die kalte Butter) hinzugeben. Zuerst mit einem Knethaken kurz auf niedrigster Stufe verrühren, dann auf höchster Stufe rund fünf Minuten zu einem glatten Teig verarbeiten.

Den Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche zu einem 40 x 25 cm großen Rechteck ausrollen. Die kalte Butter in Scheiben schneiden und eine Hälfte des Rechtecks damit belegen. Dabei rundherum am Rand etwa ½ cm frei lassen. Die andere Teighälfte darüber klappen und an den Rändern andrücken.

Die Teigplatte nun wieder zu einem Rechteck in der Größe von 40 x 25 cm ausrollen. Von den kürzeren Seiten so zur Mitte klappen, dass die Teigkanten aneinanderstoßen, dann die beiden Seiten zusammenklappen; es entstehen vier Teiglagen. Den Teig zugedeckt 15 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen, dann wie oben beschrieben ein weiteres Mal ausrollen, übereinanderschlagen und nochmals 15 Minuten zugedeckt kaltstellen.

Ein Backblech mit Backpapier belegen. Den Teig zu einem 50 x 32 cm großen Rechteck ausrollen und so halbieren, dass zwei Teigstreifen von 50 x 16 cm entstehen. Jeden Teigstreifen in acht Dreiecke (etwa 16 x 12 cm) schneiden, von der breiten Seite her aufrollen und zu einem Hörnchen biegen. Diese mit etwas Abstand auf dem Backblech platzieren und nochmals zugedeckt gehen lassen, bis sie sich sichtbar vergrößert haben. Das Eigelb mit Milch verrühren und die Hörnchen damit bestreichen.

Die Croissants bei Ober-/Unterhitze 200 °C (Heißluft 180 °C) etwa 20 Minuten im unteren Drittel des Ofens backen. Anschließend mit dem Backpapier auf einen Kuchenrost ziehen und leicht abkühlen lassen. Zeitnah genießen!



Frühstücken wie im Urlaub

## Zeugnis ablegen, Zukunft gestalten und aus der Geschichte lernen 75 Jahre ›Tagebuch Anne Frank‹

»Mit Schreiben werde ich alles los. Mein Kummer verschwindet, mein Mut lebt wieder auf. Aber, und das ist die grosse Frage, werde ich jemals etwas Grosses schreiben können, werde ich jemals Journalistin und Schriftstellerin werden?«

Anne Franks Eintrag in ihr Tagebuch am 5. April 1944

»Wir sollten keine Geschichtslektionen erteilen, sondern die Lektionen aus der Geschichte lehren«, schrieb Otto Frank vor rund 60 Jahren. Er hatte seine beiden Töchter Margot und Anne und seine Frau Edith während der nationalsozialistischen Völkermorde verloren. Mit der Publikation des Tagebuchs seiner Tochter Anne entschied er sich früh, die Geschichte der anderen Versteckten öffentlich zu machen und Zeugnis abzulegen – eine schwere und belastende Entscheidung.



Anne Frank im Jahr 1941

könnte. Was für ein Irrtum! Das Tagebuch wurde mittlerweile in über 70 Sprachen übersetzt und ist heute – 75 Jahre nach dem ersten Erscheinen – ein Stück Weltliteratur und eine der bedeutendsten Publikationen über die Shoa.

Bereits Otto Frank war sich seinerzeit bewusst, dass selbst nach dem Massenmord von Auschwitz die Zivilgesellschaft über Jahre herausgefordert bleiben würde. Mit

lassorganisation der Familie ein. AFF verantwortet die weltweite Publikation der definitiven Edition der Tagebücher von Anne Frank. Sämtliche Einnahmen werden für karitative Friedens- und Dialogförderung und viele Kinderrecht-Projekte eingesetzt.

1979 sagte Otto Frank in einem Interview: »Was geschehen ist, können wir nicht mehr ändern. Das Einzige, was wir tun können, ist, aus der Vergangenheit zu lernen und zu erkennen, was Diskriminierung und Verfolgung unschuldiger Menschen bedeuten.« Ein Credo, das gerade in diesen herausfordernden Zeiten aktueller ist denn je.

[www.annefrank.ch](http://www.annefrank.ch)



Die Erstausgabe aus dem Jahr 1947

Interessanterweise bezweifelten viele Verlage, dass die Chronik eines jungen Mädchens ein breites Publikum interessieren

seiner Friedensvision gründete er 1963 den Anne Frank Fonds in Basel und setzte ihn als Universalerbe und einzige Nach-

# Bestattungen Friedrich

Inhaber: Carsten & Sebastian Laatsch



- » Erd-, Feuer- und See-Bestattungen
- » Überführungen im In- & Ausland
- » eigene Trauerhalle
- » eigene Abschiedsräume

Telefon 0 23 05 . 7 64 63

Von Mensch zu Mensch - Jederzeit für Sie da!

Am Markt 8 | 44575 Castrop-Rauxel | [www.friedrich-bestattungen.de](http://www.friedrich-bestattungen.de)



Schwimmbildung beim SV Poseidon Castrop-Rauxel e. V.

# Schwimmen mit purer Leidenschaft

Alljährlich, in den Sommermonaten zur Badesaison, geistert die Meldung über die Newsticker und lässt die Menschen ratlos den Kopf schütteln: Die Rede ist von der Nachricht über einen weiteren Badeunfall eines Kindes, dessen Ursachen oftmals in einer fehlenden Schwimmbildung zu finden sind.



© Foto: SV Poseidon Castrop-Rauxel e. V.

Thomas Schmitz mit kleinen »Wasserratten« in spe

## Schwierige Situation für die Schwimmbildung

»Das ist leider eine Entwicklung, die wir schon seit Jahren beobachten, und sie hat verschiedenste Ursachen«, erklärt Thomas Schmitz, technischer Leiter beim SV Poseidon Castrop Rauxel e. V. »Schließung von Bädern aus haushaltspolitischen Gründen, daraus resultierend begrenzte Zeitfenster für die Schwimmbildung in den verbliebenen Bädern, aber auch eine endliche Anzahl von qualifizierten Ausbildern ergeben eine Gemengelage, die zu einer schwierigen Situation für die Schwimmbildung allgemein führt. Die Pandemie der letzten Jahre hat dies nur noch verschärft, sodass Eltern inzwischen oft gezwungen sind, sich überregional nach einem Platz in einer Schwimmschule für ihr Kind zu erkundigen. Wo es keine Bäder gibt, da müssen eben leider auch die Schwimmschulen schließen. Wer glaubt, dass dies durch den Schwimmunterricht in der Schule abgefangen werden kann, der irrt leider.«

## Vielschichtiges Vereinsleben

Eine Entwicklung, der sich der SV Poseidon bisweilen erfolgreich, wenn auch nicht ohne Mühe, entgegenstellt, wie Thomas Schmitz ausführt: »Es ist schon mit eini-

ger Anstrengung verbunden, sowohl genug qualifizierte Helfer im Verein zu haben, als auch die große Nachfrage zu bedienen. Wir bemühen uns, das durch ein vielschichtiges Vereinsleben zu realisieren.« Was Thomas Schmitz damit meint, erschließt sich, wenn man einen genaueren Blick auf den SV Poseidon wirft, denn hier gibt es nicht nur die Schwimmbildung für die kleinen Schwimmerinnen und Schwimmer, sondern auch Wettkampfmansschaften, Trainingslager, Aqua-Fitness, Wassergymnastik sowie ein Vereinsleben in Form von Ausflügen und Events außerhalb des Beckens. »Wie in jedem Verein, hat das aber auch bei uns während der Pandemiezeit gelitten, doch wir bemühen uns, so manches wieder auf die Strecke zu bringen und den Zusammenhalt zu stärken«, erklärt er.

## Zusammenhalt und Spaß am Schwimmen

Der Zusammenhalt ist es, der den Verein stark macht und damit auch die Schwimmbildung für die Kleinen erst ermöglicht: Wer mit 5–6 Jahren seine ersten Schwimmversuche startet, vielleicht eine Leidenschaft entdeckt und beginnt, vereinsmäßig zu schwimmen, der ist später oft auch motiviert, die Ausbildung zum Übungsleiter anzutreten. Dabei soll es explizit keine Rolle spielen, welchen finan-

ziellen Hintergrund man mitbringt, wie Thomas Schmitz darlegt: »Das ist uns besonders wichtig. Wer Spaß am Schwimmen hat, soll auch schwimmen können! Sei es bei den Startgebühren für Wettkämpfe oder auch bei der Ausbildung zum Übungsleiter: Bisher ist es uns glücklicherweise möglich, all diese Kosten aus der Vereinskasse zu stemmen, sodass auf unsere Mitglieder lediglich die Mitgliedsbeiträge zukommen, die wir ebenfalls moderat gestalten. Das ist nur möglich, weil wir entsprechend viele, langjährige Mitglieder zählen. So greift eben ein Aspekt in den anderen und ermöglicht dieses Gesamtkonzept. Solange das irgendwie möglich ist, wollen wir jenen, die mit Leidenschaft schwimmen möchten, sagen können: »Das Geld spielt keine Rolle! Die Startgebühr für deinen Wettkampf übernimmt der Verein!« Übrigens auch dann, wenn sie bei Wettkämpfen eben keine herausragenden und repräsentativen Ergebnisse erzielen, denn darum geht es nicht. Es geht um die Leidenschaft und den Zusammenhalt!«

## Neueinsteiger gesucht!

Es ist also die gesunde Mischung aus einem Angebot für die ganz Kleinen, über den Breitensport, bis hin zum leistungsorientierten Schwimmen, die das Vereinsle-

ben des SV Poseidon, vor allem durch die große Anzahl langjähriger Mitglieder, bereichert. »Natürlich verlieren wir auch Mitglieder. Das gehört ja dazu«, ergänzt Thomas Schmitz. »Wer vielleicht als Jungendlicher zu uns kam, der zieht möglicherweise einige Jahre später im Rahmen seines Studiums um oder orientiert sich in Richtung anderer Schwerpunkte. Insofern freuen wir uns immer auch über Neueinsteiger, die vielleicht eine Ausbildung zum Übungsleiter machen oder sogar eine Trainerlizenz erwerben möchten.« Diese Unterstützung ist begehrt, füllen sich die Wartelisten für die Schwimmbildung der Kleinen doch zusehends. »Badezeiten an unseren Ausbildungsstandorten im Hallenbad an der Bahnhofstraße und am

Lehrschwimmbecken an der Uferstraße sind das eine. Qualifizierte Übungsleiter gehören aber eben auch immer dazu, damit wir die uns zugewiesenen Zeitfenster auch effektiv nutzen können! Diese Ausbildung finanziert ebenfalls der Verein«, wirbt Thomas Schmitz und lächelt, »und ich kann allen Interessierten versprechen: Es gibt kaum etwas Schöneres, als die Entwicklung eines Kindes mitzuerleben, das vielleicht mit einer gewissen Angst vor dem Wasser zu uns kommt und im Laufe unserer Begleitung zu einer »echten Wasserratte« mutiert, die mit purer Leidenschaft ein neues Element für sich entdeckt und zu einer sicheren Schwimmerin wird! Das ist unbezahlbar und erfüllend!«

Schließlich sind es Vereine und das Ehrenamt, die maßgeblich dazu beitragen, unsere Kleinsten zu guten Schwimmer\*innen zu qualifizieren. Es sind Vereine wie der SV Poseidon und passionierte Menschen wie Thomas Schmitz, die helfen, die alljährlichen, schlechten Nachrichten zu Badeunfällen zu reduzieren und irgendwann hoffentlich zur Ausnahme werden zu lassen!

#### SV Poseidon Castrop-Rauxel e. V.

E-Mail [info@svposeidon.de](mailto:info@svposeidon.de)  
[www.svposeidon.de](http://www.svposeidon.de)

## Ab aufs Rad

Der beliebte Wettbewerb geht in die achte Runde: Castrop-Rauxel radelt wieder mit anderen Kommunen bundesweit um die Wette. 53.486 Kilometer und acht Tonnen eingespartes CO<sub>2</sub>: Das ist die Bilanz beim STADTRADELN 2021. Insgesamt 245 aktive Radlerinnen und Radler in 36 Teams haben teilgenommen. »Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr wieder viele Bürgerinnen und Bürger mitmachen, sodass wir die Ergebnisse aus dem letzten Jahr steigern können, betont Klimaschutzkoordinatorin

Karin Graf vom EUV Stadtbetrieb. Alle, die radeln, ob in der Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit, sind herzlich eingeladen, die Aktion zu unterstützen.

**Tipp:** Unter allen teilnehmenden Schulklassen in Castrop-Rauxel werden 3 mal 100 Euro verlost. Und auch alle anderen Teilnehmenden können etwas gewinnen: Es werden Gutscheine im Gesamtwert von 600 Euro verlost, gestaffelt je nach zurückgelegter Kilometerzahl. Es gilt: Alle können für sich, das eigene Team und natürlich für Castrop-Rauxel radeln. Beim STADTRADELN ist es ganz gleich, ob man in Castrop-Rauxel oder woanders radelt. Hauptsache ist, dass man entweder in Castrop-Rauxel wohnt, arbeitet, zur Schule geht oder hier einem Verein angehört.

Auch verspätete Radler\*innen, die das Startdatum am 4. September verpasst haben, können bis zum 24. September jederzeit noch einsteigen. »Wir rufen nicht nur dazu auf, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen«, so Karin Graf, »wie schon im letzten Jahr suchen wir auch das schönste STADTRADELN-Foto.« Alle Teilnehmer\*innen können also sehr gerne ihr schönstes STADTRADELN-Foto einfach per E-Mail einreichen. Aus allen eingesandten Bildern wird am Ende der Aktion eine Collage erstellt.

#### Anmeldungen und weitere Infos

[www.stadtradeln.de/castrop-rauxel](http://www.stadtradeln.de/castrop-rauxel)  
 Für Schulen bzw. Schulklassen kann eine Anmeldung gesondert über die Seite zum Schulradeln erfolgen  
[www.stadtradeln.de/schulradeln-nrw](http://www.stadtradeln.de/schulradeln-nrw)  
 Fotos an  
[umwelt@euv-stadtbetrieb.de](mailto:umwelt@euv-stadtbetrieb.de)

© Foto: Karolina Grabowski auf Pixabay



- **Hausnotrufdienst**
- **Seniorenreisen**
- **Mahlzeitendienst**
- **Fahrdienste**
- **u.v.a.**

**nur einen Anruf weit entfernt ...**

**Kreisverband Recklinghausen e.V.**  
**– Geschäftsstelle Castrop-Rauxel –**  
**Neptunstraße 10 • 44575 Castrop-Rauxel**  
**Fon: 0 23 05 / 3 56 20-0 • Fax: 3 56 20-66**  
**[www.kv-recklinghausen.drk.de](http://www.kv-recklinghausen.drk.de)**



**Deutsches Rotes Kreuz**



# Schwimmen und Saunieren per Flatrate

## WANANAS bietet Fitness, Wellness und Wasserspaß

Schwimmen, toben und relaxen so oft und so lange man will – davon hätten wir als Kinder nicht zu träumen gewagt. Der Besuch im Freizeitbad war damals immer etwas ganz Besonderes und leider viel zu selten. Das Wananas in Herne lässt den Kindheitstraum wahr werden – mit tollen Flatrates für Groß und Klein.



© Foto: Herner Bäder

### Wasserspaß & Saunaflat

Die Flatrate ›Wasserspaß‹ lohnt sich für alle, die gerne plantschen, rutschen oder entspannt ein paar Bahnen ziehen wollen. Sie können täglich während der Öffnungszeiten für monatlich 29,95 Euro (Erwachsene) bzw. 24,95 Euro (Kinder und Jugendliche) das Schwimmbad nutzen. Gegen einen monatlichen Aufpreis von 10 Euro (Erwachsene) bzw. 5 Euro (Kinder und Jugendliche) lässt sich das Abo um eine ›Saunaflat‹ erweitern. »Damit können Sie dann außerdem so lange schwitzen, wie Sie wollen«, so Marketingchefin Petra Horst.

### Solosauna

Für reine Saunafans bietet das WANANAS ebenfalls die passende Flatrate an: Das Abo ›Solosauna‹ ermöglicht Erwachsenen (29,95 Euro/Monat) sowie Kindern und Jugendlichen (19,95 Euro/Monat) Zugang zum Saunabereich. »In unserer finnischen Sauna genießen Sie Temperaturen von bis zu 95 Grad und Aufgüsse zu jeder vollen Stunde«, verrät Petra Horst. »Zudem verfügt der Bereich über eine Lounge, gemütliche Ruhezonen mit Panoramafenster und einen Saunagarten. Perfekt, um sich mal eine Auszeit zu gönnen und nebenbei das Immunsystem zu stärken. Bisher werden die Abos begeistert angenommen. Falls Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns per E-Mail oder auch persönlich. Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Abo-Modelle.«



© Foto: Herner Bäder

### Gut zu wissen

Im WANANAS erwarten Groß und Klein ein Außenbecken, eine große Liegewiese und ein toller Matschspielplatz, Rutschenspaß sowie ein Bistro im Erlebnisbereich und verschiedene Kurse für Kinder und Erwachsene. Petra Horst: »Was uns auch absolut wichtig ist: Dass unsere Mitarbeitenden alle regelmäßig geschult werden, um in allen Situationen für die Gäste da zu sein und ihnen im eventuellen Notfall hilfreich zur Seite zu stehen. Deshalb gilt: Bei uns können Sie sich sicher fühlen.«

SANITÄTSHAUS  
ORTHOPÄDIETECHNIK  
REHATECHNIK

**GESUNDHEITSHAUS WITZLER**

[www.gesundheitshaus-witzler.de](http://www.gesundheitshaus-witzler.de)  
Tel. 02305 - 89 02 63

„100% Leistungsfähig“

Damit Sie Ihr Bestes geben können.

**Hugostraße 8a      44579 Castrop-Rauxel**

- Orthopädische Einlagen
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Prothesen und Orthesen
- Bandagen u.v.m.

© Foto: Herner Bäder



### WANANAS

Am Wananas 1 · 44653 Herne  
Tel. 0 23 25 / 9 26 00  
[info@herner-baeder.de](mailto:info@herner-baeder.de)  
[www.wananas.de](http://www.wananas.de)

# Als die ›schrecklichen Echten‹ das Land beherrschten

## Eine Zeitreise

Herzlich willkommen, meine Damen und Herren, steigen Sie ein und reisen Sie mit uns in die Vergangenheit. Genauer gesagt: 65 bis 230 Millionen Jahre zurück. Doch seien Sie gewarnt: Es könnte gefährlich werden!



Tyrannosaurus rex

© Foto: AzDude / Pixabay

### Besucher aus der Zukunft haben hier nichts zu melden

Sie sind noch da? Sehr gut. Allerdings raten wir Ihnen, unsere Sicherheitsregeln zu befolgen, keinen Lärm zu verursachen und hektische Bewegungen zu unterlassen. Wir befinden uns mitten im Mesozoikum, dem Erdmittelalter, der Blütezeit der Dinosaurier. Schauen Sie sich mal um: Gehörnte Kolosse mit rasiermesserscharfen Zähnen durchstreifen das Land. Am Firmament jagen Drachen mit gewaltigen Flügelspannweiten. Riesenhafte Meeresungeheuer beherrschen die Ozeane. Besucher aus der Zukunft haben hier nichts zu melden und können, wenn sie Pech haben, auch schon mal als Appetithappen enden.

### Vorsicht, bissig!

Sehen Sie die Fußspuren dort im Sand? Sie stammen womöglich von einem Argentinosaurus, einem der größten Saurier des gesamten Planeten. Der haushohe Gigant mit dem langen Hals, den



Viele der gewaltigen Echten waren Pflanzenfresser.

© Foto: 12019 / Pixabay

### Kurios

Auf Bildern und in Filmen werden Saurier für gewöhnlich als Reptilienwesen mit nackter oder schuppiger Haut dargestellt. Unsere Reise hat bestätigt, was die Forschung längst wusste: Nicht wenige Dinos besaßen Federn.

Elefantenbeinen und dem peitschenartigen Schwanz erreicht eine Länge von 40 Metern und könnte bis zu 100 Tonnen auf die Waage bringen. Natürlich hat keiner den imposanten Pflanzenfresser jemals gewogen. Bei ihren Schätzungen orientieren sich die Forscher\*innen an versteinerten Knochen und Spurenfossilien. Jetzt aber schnell weiter! Merken Sie, wie der Boden vibriert? Von hinten nähert sich ein Tyrannosaurus Rex – und der König der Fleischfresser trägt seinen Namen nicht ohne Grund. Seine Bisskraft wird allein von einigen Urzeitkrokodilen übertroffen.

### Kleinster Saurier erinnert an Kolibri

Wie bitte? Sie sind mit der reißerischen Aufmachung der Veranstaltung nicht ganz einverstanden? Na ja, Sie haben völlig recht: Nicht jeder Dinosaurier hat den Titel ›schreckliche Echse‹ verdient. Unter der Bezeichnung versammeln sich auch kleinere und harmlosere Vertreter der Spezies, nach denen wir bei unserer Safari durch die Epochen ebenfalls Ausschau halten können. Sie brauchen jedoch einen scharfen Blick: Als kleinster jemals entdeckter Saurier gilt der Oculudentavis – zu deutsch: Augenzahnvogel – ein Leichtgewicht von gerade einmal zwei Gramm, bei dem man sich nicht ganz sicher ist, ob es sich um eine winzige Echse oder einen frühen Vorfahren des Kolibris handelt.

### Knochenfunde geben Aufschluss.



© Foto: ractapopulous / Pixabay

### Familienbande und Jagdstrategien

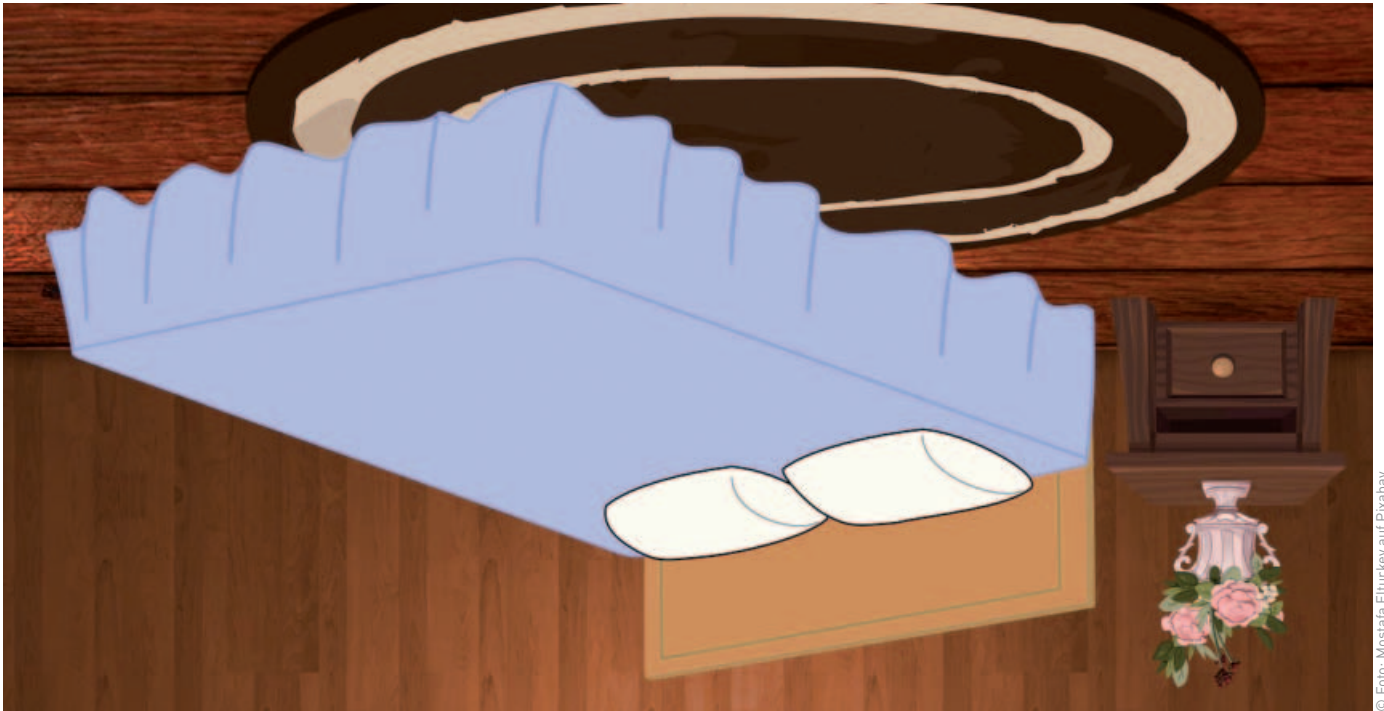
Ob riesig und furchteinflößend oder klein und niedlich: Dinos sind sozialer als ihr Ruf. Im Gegensatz zu ihren entfernten Verwandten, den Reptilien, die ein eher einzelgängerisches Dasein fristen und sich kaum um den eigenen Nachwuchs kümmern, schlugen viele Saurierarten nach ihren nächsten Angehörigen, den Vögeln: Sie bauen Nester, brüten ihre Eier aus und ziehen ihre Jungen groß. Manche bilden Herden zum Schutz ihrer Familien. Andere jagen möglicherweise sogar wie Wölfe in Verbänden – letzteres lässt sich nur vermuten, nicht belegen, weshalb die These umstritten ist. Umso erstaunlicher, meine Damen und Herren, was sich gerade zu unserer Linken abspielt. Schauen Sie genau hin: Dort vorne zwischen den Bäumen können Sie ein Rudel Velociraptoren auf der Pirsch beobachten. Herrje, die sind ja plötzlich überall! Doch wo ist die Beute? Wir werden doch nicht etwa umzingelt? Alleman anschnallen! Kapitän, schmeißen Sie den Fluxkompensator an! Höchste Zeit, zu verduften!



# Zimmertausch

Jule Springwald erzählt

Ihr kennt das sicher oder auch nicht: Man wacht morgens oder auch mitten in der Nacht auf und hat eine mehr oder weniger wahnwitzige Idee im Kopf, einen Gedanken der umwälzenden, weltverändernden Art. Ihr kennt das? Dann werdet ihr mich verstehen. Wenn ihr es nicht kennt, werde ich versuchen, es euch nahezubringen.



© Foto: Mostafa Elturkey auf Pixabay

Es ist fast wie ein Fieber. Plötzlich erwischt es euch. Erst grummelt es im Bauch, aber ihr könnt nicht erkennen, was euch da infiziert hat. Bei manchen Menschen ist es quasi von Geburt an vorhanden, es braucht nur einen Trigger, z. B. eine neue Beziehung, einen verregneten Urlaub oder neue Nachbarn. Bei anderen kann es über mehr oder weniger enge Freunde oder auch völlig Fremde zu einer späteren Infektion kommen, wobei die Inkubationszeit durchaus individuell höchst unterschiedlich lang sein kann, von jetzt auf gleich bis zu Monaten oder gar Jahren. Für einige ist es ein Beitrag zur Lösung eines Problem(chen)s, für andere eine Art Zwang. In jedem Fall ist es mit (viel) Arbeit verbunden, wenn man – auf dem Höhepunkt der Infektion angekommen – es nicht mehr aushält und Hand anlegen muss.

Ich rede vom Zimmertausch.

Aus einem nichtigen Anlass oder bedingt durch ein schwerwiegendes Ereignis wie z. B. die Geburt eines (Enkel-)Kindes muss man unbedingt und sofort zwei oder mehr Zimmer der Wohnung, in der man – bisher vollkommen zufrieden – lebte, vertau-

schen. Befinden sich diese Zimmer auf derselben Etage, womöglich noch verbunden durch eine Tür oder Ähnliches, so ist es nur ein einfaches Möbelschieben, wobei selbige natürlich ausgeräumt, geputzt, eventuell repariert oder neu gestrichen ... werden müssen. Je nach Art und Alter des Wand- und Bodenbelags kann jedoch selbst dieser einfachste aller Zimmertäusche schon etwas üppiger ausfallen.

Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass simples Möbel-entsorgen-und-durch-neue-ersetzen nicht gemeint ist. Aber auch die ganz kleine Variante kann in absoluten Stress ausarten, und zwar durch falsche Einschätzung des Zeitaufwandes, durch übermäßige Hitze, durch plötzlich einsetzende Arbeitsunlust (tritt häufig erst nach der Hälfte der Arbeit auf) und – nicht zu unterschätzen – durch die sicher gut gemeinte Einmischung von Familie, besten Freund\*innen und Einrichtungszeitschriften in die Zeit- und Raumplanung und Durchführung. Last but not least kommt es nicht selten auch zu Störungen des Vorhabens durch die Überschätzung der eigenen Kraft und Ausdauer.

In mir gärte seit langem – mindestens seit ein paar Wochen – der Gedanke, mich wohnungstechnisch zu verkleinern und der nächsten Generation ein bisschen mehr Platz im Haus einzuräumen. ›Einräumen‹ ist in diesem Fall nicht wörtlich zu nehmen, das kann der Nachwuchs gefälligst selbst erledigen. Und so passierte das, was ich anfangs beschrieb: Ich wachte mit der Wahnsinnsidee des mehrfachen Zimmertausches auf und begann direkt mit der Umsetzung. Da ich alleine keine Möbel tragen kann, bemühte ich als ›(Leid-)Tragende‹ meine Söhne oder zumindest diejenigen meiner Söhne, die nicht schnell genug flüchten konnten.

Innerhalb eines Wochenendes wurde aus dem bisherigen Esszimmer ein zweites, mein neues Wohnzimmer. Der Durchgang zwischen den beiden Räumen verschwand hinter dem bisherigen Esszimmerschrank, der dadurch ein Upgrade zum Wohnzimmer-schrank mit Raumteilerfunktion erfuhr. Der Hintergedanke erschloss sich dem uneingeweihten Betrachter nicht direkt, und so fragte auch der eine oder andere nach dem Sinn von zwei getrennten Wohnzimmern. Die Antwort war eigent-



© Foto: Jule Springwald

Das kleine Hundemädchen Elsa

lich ganz leicht: Aus dem bisherigen Wohnzimmer im Erdgeschoss sollte mein Schlafzimmer werden, das sich bis dato – man ahnt es vielleicht schon – in der ersten Etage befand.

Dieser Zimmertausch, für das zweite Wochenende geplant, stellte sich als Chaos auf höchstem Niveau heraus: Weil ich für das ›neue‹ Wohnzimmer eine kleine Sitzgarnitur aus dem Keller geholt hatte bzw. hatte holen lassen, musste nun die große Couchecke aus dem ›alten‹ Wohnzimmer mit dem Bett aus dem bisherigen Schlafzimmer getauscht werden. Und weil einer meiner Söhne am Planwochenende wieder in seinen Studienort musste, wurde der Zimmertausch kurzerhand vorverlegt. Bett und Couch sollten dienstags getauscht werden, die anderen Möbel dann, wenn der Studisohn wieder ein Wochenende hier verbringen würde.

Das große Bett kann man auseinandernehmen und bequem in Einzelteilen tragen, die Couch immerhin in zwei (Riesen-)Teilen befördern. Vielleicht sollte ich das Treppenhaus nicht unerwähnt lassen, in der Nachkriegszeit bei 1 1/2-geschossiger Bauweise platzsparend um vier Ecken gebaut, unter der Dachschräge und die Tür zur oberen Etage direkt unter der feststehenden Raumpartreppe zum Dachboden. Und selbstverständlich wollte ich keine Nacht auf irgendeinem Sofa verbringen. Am Ende des Tages saß ich auf meiner

Bethälfte, umgeben von allerlei Dingen aus Wohn- und Schlafzimmer, zu meinen Füßen mein kleines, sehr verstörtes Hundemädchen Elsa. Das Bett mit Nachttisch und Spiegelschrank stand unten, die Couch gestapelt oben, aber das war es auch. Todmüde fiel ich ins Bett und schlief auch sofort ein. Und zwei Tage später wurde ich dann von meinen Jungs überrascht, die den Kleiderschrank auch schon herunterbrachten.

Heute ist Sonntag, und mein Schlafzimmer sieht wieder aus wie ein ganz normales Schlafzimmer aussehen sollte. Ich bin froh, dass alles letztendlich so gut geklappt hat. Nur mit dem Einschlafen habe ich gerade so meine Probleme, weil es im Haus noch mehr Zimmer gibt, die man tauschen könnte, und ich denke, so bald finde ich keine freiwilligen Helfer mehr für den Fall einer neuen Wahnsinnsidee beim Aufwachen.

## Dark Stories

### Gruselgeschichten und Musik im Schloss Bladenhorst

Als Schauplatz spukhafter Erscheinungen ist das Schloss Bladenhorst in Castrop-Rauxel allseits bekannt: Angeblich wird in der mittelalterlichen Wasserburg immer mal wieder eine geheimnisvolle weiße Frau gesichtet. Die perfekte Kulisse zum Gruseln, und so bekommt das Gespenst am 30. September 2022 Konkurrenz: Die literarisch-musikalische Show ›Dark Stories‹ beschwört alptraumhafte Geschöpfe wie Geisterbräute und ZombiecLOWNS.

#### Von luziden Träumen und einer Verschwörung

Nach dem ausverkauften Livehörspiel zum Roman ›Geister‹ im vergangenen Herbst kehren Autorin Pia Lüddecke und Musiker Ernest mit neuem Buch und neuen Songs ins Schloss zurück. Der Phantastik-Thriller ›In Dreams‹ schickt skurrile Charaktere auf eine abenteuerliche Odyssee durch das Ruhrgebiet. Vertraute Orte wie die Bochumer Ruhr-Universität oder der Rhein-Herne-Kanal erscheinen in einem dunkleren Licht, wenn es um luzides Träumen und eine Verschwörung geht. Pia und Ernest lesen mit verteilten Rollen. Dazu sorgt Ernest mit E-Gitarre und Soundeffekten für eine düster-rockige Atmosphäre. Für alle Fans von Mystery und schwarzem Humor.

© Foto: Eberhard Kamm



Pia &amp; Ernest

#### Abgründig, dunkel und ein bisschen unwirklich

Klangvoll eingerahmt wird das Hörspiel von der Gruppe ›Bruxas Solis‹. Die Musikerinnen rund um Multi-Instrumentalistin Bianca Stücker verzaubern das Publikum mit mehrstimmigem Gesang, Nyckelharpa, Hackbrett und düster-glamouröser Bühnendeko. ›Witchy Dark Folk‹ nennt sich die Musikrichtung, die abgründig, dunkel und ein bisschen unwirklich daherkommt. Hier erzählt jeder Song eine eigene Geschichte.



© Foto: Privat

Bruxas Solis

›Dark Stories‹ · Gruselgeschichten & Livemusik  
30.09. · 19.30 Uhr · Schloss Bladenhorst

Eintritt: 15 EUR

Anmeldung: Tel. 0 23 05 / 6 99 06 93

E-Mail: moehrke@schlossbladenhorst.de

Weitere Infos: [www.pialueddecke.de](http://www.pialueddecke.de) · [www.bianca-stuecker.com](http://www.bianca-stuecker.com)



# RADIO RUHRPOTT

Weiter geht's – aber so was von!

Das ›Ruhrical‹ hat sein Publikum von Anfang an geflasht – eine echte Erfolgsgeschichte: die Musik und die Geschichte von HIER.

Pop – Rock – NDW – Schlager – alles live gespielt. Die herzige und humorvolle ›Revierliebe‹ zwischen Ritchie und Petra, performed von dem 20-köpfigen RADIO-RUHRPOTT-Ensemble mit Liveband und Tänzern, bringt den Pott voll auf den Punkt und das Publikum regelmäßig außer Rand und Band.



RADIO RUHRPOTT zu den erfolgreichsten stationären Musicals im Ruhrgebiet – aus gutem Grund!

## »Dein Teil vom ganzen Pott«

»Das RUHRPOTT MUSICAL ist dein Teil vom ganzen Pott!«, erzählt Michael Kloßek von RADIO RUHRPOTT. »Es war immer schon unser Traum, das Ruhrgebiet auf die Bühne zu bringen – mit all seinen Besonderheiten, und das Ruhrgebiet hat nun mal seine Besonderheiten. So entstand die Idee zu unserem Musical mit Songs, deren ›Wurzeln‹ ebenfalls im Ruhrpott liegen. Für uns ist bedeutsam, dass wir nicht jeden Tag etwas Außergewöhnliches tun müssen, sondern viel wichtiger, dass wir das Gewöhnliche jeden Tag außergewöhnlich machen. Das sind wir. Und selbst, wenn wir nach unserem Start 2019 coronabedingt nur acht Monate spielen konnten, waren wir begeistert, wie toll das Konzept angenommen wurde.« Glücklicherweise ist das grandiose Ensemble – natürlich auch komplett ›aussem Pott‹ – seit November letzten Jahres wieder am Start. Jetzt geht es aber noch mal richtig rund, erfahren wir.

## Den Bergbau erlebbar machen

Die nächsten Shows finden vom 16. zum 18. September statt, ein bemerkenswertes Datum, denn vor genau vier Jahren wurde mit Prosper Haniel in Bottrop das letzte Bergwerk in Deutschland abgebaut. Und so steht das ›Ruhrical‹ an diesen Tagen ganz

im Zeichen von Förderturm und Schächten. Michael Kloßek: »Gemeinsam mit vielen Partnern werden wir unsere Vorstellungen im September all jenen widmen, die über Generationen für Zusammenhalt und Miteinander unter Tage einstanden. Wir spielen für die, die uns zu dem formten, was wir heute sind. Zusammen mit vielen aktiven Vereinen wollen wir an diesem Spielwochenende spannende Geschichten austauschen, den Bergbau erlebbar machen. An Fotowänden können Sie Ihre Erinnerungen teilen und Grüße versenden. In unserer Bergbaufotobox schicken wir Sie bildlich noch einmal dorthin, wo alles begann: in die spannenden Welten unter Tage.«



Eine sympathische ›Revierliebe‹ zwischen Ritchie und Petra. Schon bei der ersten Begegnung schweben beide im siebten Himmel.

## Fulminante ›Fifty-Fifty‹-Feier

Weiter geht es vom 30. September bis zum 2. Oktober. An diesem Spielwochenende öffnet Radio Ruhrpott seine ›Pforten‹ bereits vier Stunden vor Vorstellungsbeginn. »Für alle interessierten Theaterbesucher gibt das Ensemble selbst dann spannende und informative Einblicke hinter die Kulissen unserer Musicalproduktion – eine tolle und lebendige Sache«, so Michael Kloßek. Vom 21.–23. Oktober wird aber noch mal ganz besonders auf der Bühne abgefeiert – aus gutem Grund: die 50. Vorstellung von Radio Ruhrpott. »Im Mai 2019 fulminant gestartet, zwei Corona-Jahren getrotzt! Dank euch! Wir halten halt zusammen. So macht man das hier im Revier, und das möchten wir an unserem ›runden‹ Geburtstag mit euch feiern. An dem Wochenende erhalten alle Besucher\*innen im Theater 50 % Rabatt auf alles, was man essen und trinken kann. Das wird ein Fest! Wir freuen uns übrigens auch über Geschenke ...«, sagt er mit sympathischem Augenzwinkern.



Von rockigen Hymnen wie ›Wir sind das Ruhrgebiet‹ oder ›99 Luftballons‹ bis hin zum traditionellen ›Steigerlied‹ als Hip-Hop-Version mit Beatboxer – auch die Songs haben ihre Wurzeln im Revier. Achtung: Ohrwurmgefahr!

## Die nächsten Shows

16.–18.9. + 30.9.–2.10. + 20.–23.10. + 4.–6.11. + 9.–11.12.

Europahalle, Karten ab 29 Euro

Weitere Infos zu Terminen und Tickets gibt es unter [Radoruhrpott.de](http://Radoruhrpott.de)

## Wir verlosen 5 x 2 Tickets.

Einfach eine E-Mail schicken an [info@stadtmag.de](mailto:info@stadtmag.de) mit dem Betreff **RADIO RUHRPOTT**



© Foto: Rolf Kabzinski

## ›Menschenköpfe und Tiergesichter‹

In der aktuellen Ausstellung der Hanf-legal Galerie an der Hugostraße ist der Name Programm. Künstler Rolf Kabzinski interessiert sich für den Gesichtsausdruck von Menschen und Tieren und zeigt, wie dieser je nach Mimik, Kopfhaltung und gewählter Perspektive variiert. Ebenso wichtig ist ihm die Wahl der malerischen und zeichnerischen Technik, weil sie den Ausdruck gleichermaßen bestimmt. Seine Porträts entstehen in Öl auf grundierter und ungrundierter Leinwand, geschichteter Acrylmalerei und Mischtechniken auf Papier. Typisch für die meisten Arbeiten auf Leinwand ist die betonte Farbigkeit. Bei den Zeichnungen fasziniert der flote, manchmal gestische Strich. Menschen- wie Tierköpfe pendeln zwischen einer eher expressiven und einer naturalistischen Auffassung.

Am 16. September findet das inzwischen etablierte Künstlergespräch statt. Hier können die Gäste einen Einblick in das Geheimnis des Entstehungsprozesses einiger angewandter Techniken erhalten.

### ›Menschenköpfe und Tiergesichter‹

Hanf-legal Galerie

Lfd.-19.11.

[www.diaporama-schaefer.de](http://www.diaporama-schaefer.de)

## Panorama des Grauens

Eine fensterlose, abgelegene Hütte im Wald. Lenas Leben und das ihrer zwei Kinder folgt strengen Regeln: Mahlzeiten, Toilettengänge, Lernzeiten werden minutiös eingehalten. Der Vater versorgt seine Familie mit Nahrung, er beschützt sie vor den Gefahren der Welt da draußen, er kümmert sich darum, dass seine Kinder eine Mutter haben – koste es, was es wolle. Jahrelang! Seine Vorgaben sind brutal und gnadenlos. Doch eines Tages gelingt ihnen die Flucht. Und nun geht der Albtraum erst richtig los. Der Vater will sich mit aller Macht zurückholen, was ihm gehört. Ihm ist jedes Mittel recht. Lauernd umkreist er seine Opfer, kommt ihnen immer näher.



© Foto: WLT

In ihrem Thriller ›Liebes Kind‹ entrollt die junge Bestseller-Autorin Romy Hausmann Stück für Stück ein Panorama des Grauens. Das WLT bringt die emotional schockierende und zugleich tief berührende Geschichte auf die Theaterbühne.

### ›Liebes Kind‹

WLT-Premiere

09.10. · 18 Uhr · Stadthalle

|                                                                                                            |                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>GUTE UNTERHALTUNG</b><br>In der Stadthalle & Europahalle Castrop-Rauxel                                 |                                                                                                                        |
|                                                                                                            | <b>WDR 4</b><br><b>sing(t) mit Guildo</b><br><b>24.09.2022</b><br><a href="http://guildo-horn.com">guildo-horn.com</a> |
|                                                                                                            | <b>Radio Ruhrpott</b><br>verschiedene Termine<br><a href="http://radiatoruhrpott.de">radiatoruhrpott.de</a>            |
|                                                                                                            | <b>Herman van Veen</b><br><b>24.11.2022</b><br><a href="http://hermanvanveen.com">hermanvanveen.com</a>                |
| <b>TICKETS: 02305 / 222 99</b><br><a href="http://www.eventforum-castrop.de">www.eventforum-castrop.de</a> |                                                                                                                        |

# SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

**SPENDE  
BLUT**

BEIM ROTEN KREUZ

[www.DRK.de](http://www.DRK.de)    0800 11 949 11





Die Solidarfonds-Stiftung NRW, der Golfclub Castrop-Rauxel und die Sponsoren freuen sich auf eine erfolgreiche Neuauflage des Benefiz-Golfturniers.

## Golfen & Helfen

»Spaß haben und Gutes tun« lautet das Motto beim Charity-Golfturnier zum 33. Jubiläum der Solidarfonds-Stiftung NRW. Am 17. September wird der »Solidarfonds Golf Cup« zum zweiten Mal im Golfclub Castrop-Rauxel e. V. in Frohlinde ausgetragen. Der Erlös kommt den vielfältigen Schul- und Bildungsprojekten der Stiftung für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Ruhrgebiet zugute.

Gefördert wird das Event von Ebert&Beyer, Sportforum Castrop, Figaro, Linde Malerarbeiten, DUIS, Gesundheitszentrum am Erinturm, Sparkasse VEST Recklinghausen und Mühlenbroich Immobilien sowie dem Golfclub Castrop-Rauxel als Ausrichter. »Ihr Engagement macht es erst möglich, ein solch großes Charity-Golfturnier zugunsten unserer Stiftung an den Start zu bringen«, bedankt sich Stiftungschef Dr. Michael Kohlmann für die großartige Unterstützung. Die Startgebühr inklusive Greenfee beträgt 80 Euro pro Person. Auf und abseits des Grüns werden die Teilnehmenden kostenlos gepflegt. Zudem locken hochwertige Preise. Nach der Anmeldung erfolgt zunächst ein Fotoshooting. Der Startschuss für alle Sportler\*innen fällt dann um 11 Uhr. Zum Abschluss können sich die Turnierteilnehmer\*innen auf die Auftritte von Kabarettist René Steinberg und Zauberer Christian Fontagnier freuen.

### »Solidarfonds Golf Cup«

17.09. · 10 Uhr · Golfclub Castrop-Rauxel e. V.

Anmeldung:

Tel.: 0 23 05 / 6 20 27

E-Mail: golfclub-castrop@t-online.de

## Sing(t) mit Guildo

Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre gehen WDR 4 und Guildo Horn wieder gemeinsam auf Tour. Im Oktober lädt der Schlagerstar auch in Castrop-Rauxel zum Mitsingen ein.

Exklusiv für die WDR 4-Hörerinnen und -Hörer schlüpft Guildo in die Rolle des Gotthilf Horn. »Wo gesungen wird, da lass dich ruhig nieder! Böse Menschen haben kei-



ne Lieder«, so das Credo des Zeremonienmeisters. »Ich brenne schon darauf, mit euch Stimme an Stimme die 60er- bis 80er-Jahre zu durchsingen. Und gelobe beim Naschwerk meiner Mutter, euch ein gestrenger und kompetenter, aber vor allem geduldiger und warmherziger Chorleiter zu sein!«

Die größten WDR 4 Lieblingshits stehen im Gesangsbuch des Meisters und warten darauf, gemeinsam mit dem Publikum angestimmt zu werden. Von Simon and Garfunkel und Queen bis zu den Eurythmics, Beatles und ABBA gibt es eine bunte Mitsingreise durch drei Jahrzehnte Popmusik.

### WDR4 sing(t) mit Guildo

24.09. · 20 Uhr · Stadthalle

Hinweis: Nachholveranstaltung vom 30.04.2022.

Gekaufte Tickets bleiben gültig.



## Badespaß für Bello und Co.

Im Sommer ist eine Erfrischung Gold wert. Und auch viele Vierbeiner lieben den Sprung ins kühle Nass. Zum Saisonabschluss lädt das Bäderteam der Stadt Castrop-Rauxel daher zum mittlerweile 8. Hundeschwimmen ins Parkbad Nord ein. Am 24. und 25. September gehören die Becken und Wiesen des Ickerner Freibades wieder ganz den tierischen Besuchern.

Für Herrchen und Frauchen sowie andere Gäste ist der Eintritt frei, sie dürfen jedoch nicht mit ins Wasser. Pro Hund kostet der Badespaß 3,50 Euro. Die Steuermarke sowie ein gültiger Impfpass des Hundes müssen an der Freibadkasse vorgezeigt werden. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr, Halter\*innen haften für ihre Tiere. Die technischen Anlagen im Parkbad Nord werden zu diesem Zeitpunkt bereits ausgeschaltet sein, sodass das Wasser chlorfrei und damit gesundheitlich unbedenklich für die flauschigen Schwimmer ist. Bevor das Freibad dann im Sommer 2023 wieder öffnet, wird das Wasser natürlich komplett ausgewechselt und jede einzelne Kachel sowie alle Siebe gereinigt – wie nach jeder Winterpause.

### 8. Hundeschwimmen im Parkbad Nord

24.-25.09.

Sa 13–17 Uhr

So 10–14 Uhr

# Sudoku

einfach

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 3 |   |   | 4 |   |   |   |   |
|   | 1 |   |   | 8 |   |   | 2 | 6 |
|   |   | 8 | 5 |   |   | 4 |   |   |
|   |   |   |   | 1 |   | 9 |   |   |
| 2 | 8 |   | 7 |   | 5 |   | 1 | 4 |
|   |   | 6 |   | 2 |   |   |   |   |
|   |   | 7 |   |   | 1 | 6 |   |   |
| 4 | 2 |   |   | 3 |   |   | 9 |   |
|   |   |   |   | 7 |   |   | 8 |   |

schwierig

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 8 |   |   | 7 |   |   | 5 |   |
| 5 |   |   |   | 1 |   |   |   | 7 |
|   |   |   |   |   | 8 | 2 |   |   |
|   | 5 |   | 1 |   |   | 9 |   |   |
|   |   | 6 | 9 | 8 |   | 7 |   |   |
|   |   | 7 |   | 4 |   |   | 1 |   |
|   |   | 1 | 6 |   |   |   |   |   |
| 4 |   |   |   | 2 |   |   |   | 5 |
|   | 6 |   |   | 9 |   |   | 8 |   |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 3 | 5 | 6 | 1 | 9 | 7 | 8 | 2 |
| 8 | 6 | 7 | 3 | 2 | 5 | 9 | 4 | 1 |
| 1 | 2 | 9 | 4 | 8 | 7 | 6 | 3 | 5 |
| 3 | 4 | 1 | 2 | 5 | 6 | 8 | 7 | 9 |
| 6 | 7 | 8 | 1 | 9 | 3 | 2 | 5 | 4 |
| 5 | 9 | 2 | 8 | 7 | 4 | 3 | 1 | 6 |
| 9 | 1 | 6 | 5 | 3 | 8 | 4 | 2 | 7 |
| 7 | 5 | 3 | 9 | 4 | 2 | 1 | 6 | 8 |
| 2 | 8 | 4 | 7 | 6 | 1 | 5 | 9 | 3 |

Sudoku einfach  
Auflösung aus Ausgabe 145

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 9 | 3 | 5 | 6 | 8 | 4 | 1 | 7 |
| 1 | 6 | 5 | 4 | 9 | 7 | 2 | 8 | 3 |
| 4 | 7 | 8 | 3 | 2 | 1 | 9 | 6 | 5 |
| 9 | 2 | 6 | 7 | 3 | 5 | 8 | 4 | 1 |
| 5 | 1 | 4 | 9 | 8 | 6 | 3 | 7 | 2 |
| 8 | 3 | 7 | 1 | 4 | 2 | 5 | 9 | 6 |
| 7 | 5 | 9 | 8 | 1 | 3 | 6 | 2 | 4 |
| 6 | 4 | 1 | 2 | 5 | 9 | 7 | 3 | 8 |
| 3 | 8 | 2 | 6 | 7 | 4 | 1 | 5 | 9 |

Sudoku schwierig  
Auflösung aus Ausgabe 145

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

|   |   |   |
|---|---|---|
| O | O | R |
| E | B | S |
| R | T | T |

Auflösung  
aus Ausgabe 145:  
LEERSTAND

## Einmal lächeln bitte ...

»Schatz, erinnerst du dich, wie glücklich wir vor drei Jahren waren?«  
»Aber wir kennen uns doch erst seit zwei Jahren.«  
»Eben.«

Sie: »Kauf bitte ein Brot. Und wenn sie Eier haben, bring bitte acht mit.«

Wenig später:

Sie: »Warum hast du acht Brote gekauft?«

Er: »Sie hatten Eier.«

Heute Morgen gab es Kaffee mit RedBull statt Wasser. Nach zehn Minuten auf der Autobahn fiel mir auf, dass ich mein Auto vergessen hatte.



# ZAHN ZENTRUM+ HERNE.

DRES. SZOSTAK

PRAXIS FÜR ZAHNERHALTUNG & ZAHNÄSTHETIK



»Wir bieten Ihnen eine erstklassige zahnmedizinische Versorgung und unsere umfassende persönliche Betreuung in einem Ambiente, das zum Wohlfühlen einlädt.«



JETZT TERMIN  
VEREINBAREN!

ALLE INFOS UND PREISE HIER > [www.zahnzentrum-herne.com](http://www.zahnzentrum-herne.com)

Castroper Straße 387 • 44627 Herne • ☎ 02323 393 00 • 📍 direkt an der Praxis





**Ich will  
Freiheit gewinnen!**

**Gewinnsparen**

**Jetzt  
mitmachen!**



**Monatliche Gewinne 2022**

**1 x 100.000 Euro in bar**

**8 x VW ID.3 Elektroauto**

**8 x Extra-Geld für Extra-Wünsche**

**Monatlich 250 Euro über 5 Jahre aus einem Depot bei Union Investment**

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Höchstgewinn von 100.000 Euro beträgt ca 1:11 Mio. (abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Lose). Die Wahrscheinlichkeit auf den Mindestgewinn von 3 Euro beträgt 1:10. Das Verlustrisiko beträgt maximal 20 % je Los (=1 Euro)  
Weitere Informationen bei uns in der Bank oder unter [www.gsv.de](http://www.gsv.de)